



# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 31

Landeck 1. August 1975

Einzelpreis S 2,-

## 5. Sitzung des Landecker Gemeinderates im heurigen Jahr

In der fünfstündigen Monstersitzung wurden wieder einige wichtige Entscheidungen getroffen. Die neuerdings geforderte Geschäftsordnung für den Gemeinderat ist in ihrem Entwurf den Fraktionen bereits zugegangen. Sie soll unter anderem den Aufgabenbereich des Stadtrates genauer umreißen und wird nicht zuletzt eine zeitgemäße Raffung der Gemeinderatssitzungen bewirken.

### Kino soll verpachtet werden

Der vom Finanzausschuß beantragten Verpachtung der Landecker Lichtspiele an Herrn Meinhumer stimmten alle Gemeinderäte prinzipiell zu. Die Verhandlungsgrundlage mit dem Pachtwerber sieht so aus: S 40.000.— Jahrespacht plus Wertsicherung, 10 Prozent Vergnügungssteuer und Übernahme der Angestellten. Lediglich bezüglich der Vertragsdauer bestehen Meinungsverschiedenheiten, welche aber sicher kein Verhinderungsgrund für die Verpachtung sein werden. Herr Meinhumer, der bereits die Lichtspiele in Imst und Fulpmes betreibt, würde natürlich eine fünfjährige Laufzeit lieber sehen. Das Hauptargument

für eine nur dreijährige Laufzeit war, daß Landeck als Notstandsgebiet zu bezeichnen sei, was die Räumlichkeiten für größere Veranstaltungen angeht und man deshalb daran denken müsse, das Vereinshaus, das auch von außen schon die ersten und nicht zu übersehenden Zeichen des beginnenden Verfalls zeige, zu einem Kulturzentrum umzubauen. Die Überlegungen, die eine fünfjährige Verpachtung günstiger erscheinen lassen, gehen dahin, daß erstens die Stadt aus allgemein bekannten Gründen in nächster Zeit sowieso nicht in der Lage sein wird, dieses Vorhaben, das im übrigen alle begrüßen, zu verwirklichen; zweitens würde

der Pächter bei nur dreijähriger Laufzeit kaum die notwendigen Investitionen vornehmen.

So beschloß man schließlich, dem Finanzausschuß eine Verhandlungsvollmacht für eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren zu geben, wobei betont wurde, daß die Frage der Verpachtungsdauer auch die Frage sei, was Herr Meinhumer zu investieren bereit sei. Ein weiterer positiver Nebeneffekt dieser Verpachtung — so hofft man jedenfalls — soll eine Qualitätssteigerung bei den Filmen sein, da Herr Meinhumer mit drei Kinos bessere Auswahlmöglichkeiten habe

### Verbesserung der Verwaltung

Ebenfalls auf Antrag des Finanzausschusses wurde einstimmig beschlossen, das Meldewesen auf EDV umzustellen und dem Vorarlberger Rechenzentrum hierfür den

Auftrag zu erteilen. Die Ersterfassung und Einspeicherung kostet 105.106.— Schilling. Die Vorteile liegen auf der Hand: in kürzester Zeit können Wählerlisten, Meldekar-

### Umstellung des Meldewesens auf elektronische Datenverarbeitung (EDV)

ten, Lohnsterkarten etc. abgerufen werden, die jährlichen Kosten würden sich — je nach Häufigkeit der Benützung — auf 5.000 bis 15.000 Schilling belaufen. Das Vorarlberge-

### kurzinformation der volksbank landeck:

Unsere Valutenkassiere in Landeck, St. Anton und Ischgl halten für Sie praktische Valuten-Umrechnungstabellen bereit.

**100 jahre**  
seit 1875 spar  
Vorschusskasse  
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.  
landeck mit filialen  
st.anton und ischgl

chenzentrum ist ein Unternehmen auf kommerzieller Basis. Das Tiroler Rechenzentrum, das bis 1978 seinen Betrieb auf-

nehmen soll, wird auf Selbstkostenbasis arbeiten. Man kann dann immer noch auf das Tiroler RZ umsteigen, ohne neu investieren

zu müssen. Es ist sogar durchaus möglich, daß das Tiroler RZ seine Leistungen völlig kostenlos zur Verfügung stellt.

## Sannaregulierung - Burschlbrücke

Im Zusammenhang mit der Sannaregulierung (von km 0 bis 0,6) ergeben sich einige — teils überraschende — Probleme. Die Verschiedenheit in der Auffassung zum Kostenteilungsschlüssel zwischen Stadtgemeinde und Walinteressentschaft sollen in weiteren Verhandlungen geklärt werden. Was überraschend kam die Forderung des baubezirksamtes Imst auf Entfernung des Mittelpfeilers der Burschlbrücke, da ein solcher immer wieder Angriffsfläche bei Hoch-

wässern bietet, was ohne Zweifel richtig ist. Das Baubezirksamt Imst würde zwei neue Widerlager im Zuge der Uferbefestigungsarbeiten auf eigene Kosten erstellen. Aber: Was geschieht mit der Burschlbrücke? Allen Vorschlägen, die in der Richtung gemacht wurden, haftet irgendein „Pferdefuß“ an. Deshalb gab der Gemeinderat vorerst die Zustimmung für Ausbaustufe 1 (Sannaregulierung S 490.000.—. Baubeginn: Herbst 1975), wobei die Brückenfrage noch

zu klären ist; Stufe 2 (Ausbau der Solrampe S 731.000.—) wurde vorläufig zwecks Klärung der Interessentenbeiträge zurückgestellt.

Eine Kernfrage bezüglich Brücke wird sein: Soll die Burschlbrücke so bleiben, soll sie abgerissen und in ähnlicher Ausführung neu errichtet werden oder soll sie einfach einer neuen Stahlbetonbrücke weichen?

## Ausgleichsabgabe nach § 9 der Tiroler Bauordnung (TBO)



So viel Überwasser produziert die Grinner Quelle nicht, eine Einbringung in das Wasserversorgungsnetz durch die geplante Leitung Bruggen-Perfuchs ist jedoch auf jeden Fall rentabel.

### Wer keinen privaten Autoabstellplatz hat, wird zur Kassa gebeten

Auch dies ist ein Punkt, der es „in sich hat“. Besagt § 9 TBO doch nichts weniger, als daß jeder, der keine Garage oder keinen Abstellplatz auf eigenem Grund und Boden hat (hiefür also öffentlich Flächen benützen muß), die in § 9 dieses Gesetzes vorgeschriebenen Gebühren zu entrichten hat. Man war sich im Gemeinderat darüber einig, daß die Einhebung dieser Gebühren durchaus gerechtfertigt sei, die vereinnahmten Mittel aber auf jeden Fall als zweckgebunden zu betrachten seien; mit anderen Worten: sie müssen zur Schaffung von Parkplätzen und evtl. zum Bau von Tiefgaragen verwendet werden.

## Altersheim

### Vergabe von Aufträgen in Höhe von ca. 6 Millionen Schilling

Folgende Arbeiten wurden an Billigstbieter vergeben. Die Fünf-Prozent-Klausel, wonach einer heimischen Firma, trotz einer bis zu fünf Prozent höheren Anbotssumme der Zuschlag zu erteilen ist, hat immer noch Gültigkeit.

Estrich (S 655.018.— Fa. Kompein jun., Schönwies), Fliesen und Platten (Schilling 1,610.735.— Fa. Nuener, Landeck), Glaserarbeiten (S 830.474.— Fa. Mathoy, Landeck), Baumeisterarbeiten (S 331.771.— Fa. Jarosch, Landeck), Tischlerarbeiten (Schilling 501.136.— Fa. Gitterle, Urgen) und Verfügarbeiten (S 80.463.— ISO-Chemie, Natters).

### Ein Relikt aus der Steinzeit des Verkehrs

Die längste und härteste Debatte gab es, als vom Bauausschuß unter dem Titel „Auftragsvergaben“ auch die Staubfreimachung der Kreuzgasse beantragt wurde.

## - die Kreuzgasse -

wird saniert

Dies und die Verlegung einer Verbindungs-Wasserleitung von Bruggen nach Perfuchs, die das Überwasser der Grinner Quelle in das Landecker Wassernetz einbringen sollte,

würde laut Anbot der Firma Streng S 226.324.— kosten. Diese Verbindungsleitung wurde allgemein (Wasser ist im Landecker Kessel oft ziemlich rar) als

notwendig erachtet. Laut Aussage von Ing. Stocker hat die Sache jedoch einen Haken, daß die bestehende Leitung von Grins nach Landeck wegen zu geringen Querschnittes den Wasserüberschuß nicht aufnehmen kann (und was nicht hineingegangen ist, kann bekanntermaßen nicht herauskommen).

Aus den Reihen derer, die eine Sanierung der Kreuzgasse ablehnten, wurde recht scharf geschossen, wenn es hieß, dies scheine für einige Gemeindepolitiker zu einer Prestigeangelegenheit geworden zu sein. Eine Frequenz von zwei Fahrzeugen pro Stunde rechtfertigen die Ausgabe einer so großen

Summe nicht, außerdem sei gerade im jetzigen Moment der Ausbau dieses Straßenstückes problematisch, da die allernächste Zukunft eine intensive Planung und rege Bautätigkeit in diesem Gebiet bringe. Zudem dürfe man die in Planung befindliche Tobadiller Landesstraße nicht vergessen, die die Kreuzgasse sowieso überflüssig mache. Schließlich setzte sich aber die Ansicht durch, daß das „Kreuz“ mit der Kreuzgasse ein Ende haben solle. Die schwache Verkehrsfrequenz sei auf den schlechten Zustand des Weges zurückzuführen, außerdem müsse er im Zuge der Bauvorhaben in Bruggen zu 2/3 sowieso verbreitert u. ver-

bessert werden und bis zur Verwirklichung des Anschlußstückes der Tobadiller Landestraße könne noch manches Jahr vergehen. Auf Befragung erklärte Dipl.-Ing. Falc aus den verschiedensten Gründen sei er im Moment nicht in der Lage, eine Aussage über Trassierungsniveaus zu geben. (Die Frage warf sich deshalb auf, weil man die Wasserleitung so verlegt haben will, daß sich bei den späteren Bauarbeiten keine Schwierigkeiten ergeben.)

Mit einem Abstimmungsergebnis von 14:4 wurde dem Antrag auf Sanierung der Kreuzgasse schließlich stattgegeben.

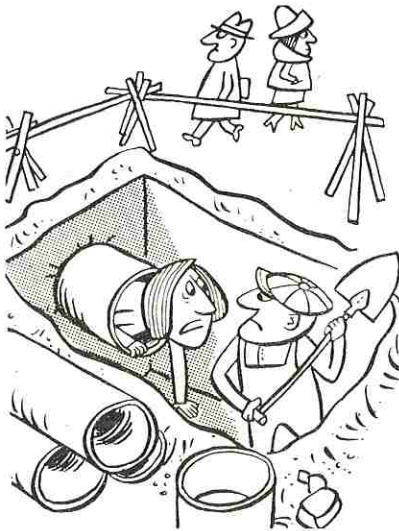
## Grünanlagen und Blumenschmuck fast S 200.000.—

Laut Vortrag des Planungsausschusses kommen die Grünanlagen, Blumenrabatten

und anderer Blumenschmuck der Stadtgemeinde auf S 194.800.— zu stehen. Zu die-

sem Punkt gab es eine Debatte, ob dies nicht billiger zu machen sei.

## Aktion „Leichtere Schultaschen“ für unsere Schulkinder



„Wann gibt es denn endlich wieder Wasser?“

Der Schul- und Kindergartenausschuß beantragte die nachträgliche Genehmigung von S 21.400.— für vier Stellagen, die in vier Klassenzimmern der Volksschule versuchsweise installiert wurden, damit die Kinder zu Hause nicht benötigte Unterrichtsutensilien in der Schule belassen können. Über die viel zu schweren Schultaschen wurde schon viel gesprochen und geschrieben. Dies stellt eine praxisnahe und wirkungsvolle Gegenmaßnahme dar.

Wie vom Schul- und Kindergartenausschuß weiters zu vernehmen war, komme man um eine Neuverlegung des Turnsaalbodens in der Landecker Hauptschule nicht herum (S 180.000.—). Eine längere Debatte gab es im Zusammenhang mit dem Gymnastikraum der VS Perjen. Mit ihm soll ein Provisorium geschaffen werden, da diese

Schule keinen Turnsaal besitzt. Im Zuge des Umbaus auf Ölfeuerung werden im Keller Räumlichkeiten frei. Mit dem Hinweis, daß dieses Provisorium unter Umständen recht lange dauern könnte, verlangte man eine Absenkung des Fußbodens, um eine größere Kubatur zu erreichen. Nach eingehender Beratung gelangte der Gemeinderat zu der Auffassung, daß dies — da mit enormen techn. Schwierigkeiten verbunden — im Vergleich mit dem erzielten Effekt einfach zu teuer komme.

Da der Bruggener Kindergarten nachmittags sehr schlecht besucht sei, wird auf Ersuchen der Leiterin eine Änderung der Betriebszeiten (8 bis 13 Uhr, Abholzeit ab 1 Uhr) probeweise auf ein Jahr vorgenommen.

## In diesem Falle stinkt's nicht zum Himmel

Unter „Allfälliges“ gaben GR Koch und GR Hochstöger ihrem Verdacht Ausdruck, die fallweise auftretende Geruchsbelästigung beim Donauparcours und den Tennis-

plätzen habe ihre Ursache in der ungeklärten Ableitung der Abwässer des „Tramserhofes“. Laut GR Hochstöger werde auf

der Trams auch der Abfall verbrannt. Bürgermeister Braun versprach, diese Sachlage untersuchen zu lassen

## Problem Perjener Brücke

Auf eine Anfrage von GR Pöll verwies Bürgermeister Braun darauf, daß laut Gutachten die Perjener Brücke nach Vornahme bestimmter Verstärkungen von der Beschränkung von derzeit 4 Tonnen auf 25

Tonnen zugelassen werden könnte. Die Brückenfrage stehe in engem Zusammenhang mit der Verkehrsplanung im Landecker Talkessel (Westautobahn, Süd-Schnellstraße). Es erscheine deshalb im Moment —

trotz der unbestrittenen Dringlichkeit — am besten, eine Zwischenlösung anzustreben, da sich eine endgültige erst mit Verwirklichung der bestehenden Projekte ableichne.

## Klärwerk - voraussichtl. Bauvollendungstermin Herbst 1977

Wie der Bürgermeister mitteilte, besteht für den 15-Millionen-Kredit vom WWF für das Klärwerk folgende Bedingungen: 30 Prozent Landeck, 30 Prozent Zams,

Laufzeit 20 Jahre bei 2 Prozent p. a. 1975: 5,250.000.—, 1976: 4,950.000.—, 1977: 2,790.000.—, 1978: 2,010.000.—.

Mit diesen recht imposanten Zahlen sei

dieser Kurzbericht von der 5. und fünfstündigen GR-Sitzung beschlossen, die ausnahmslos in sachlicher und konstruktiver Form abgewickelt wurde.



Die Schellenformen werden aus dem 2 mm-blech ausgeschnitten.



Der Meister begutachtet ein fertiges Werkstück (kleine Schelle).

Wenn bei einer eidgenössischen Sportveranstaltung — sei es nun Fußball, Rodelrennen, alpiner Schilaf, Eishockey oder anderes — die begeisterten Anhänger ihre Landsleute mit Schellen zum Sieg anfeuern, so ist die Wahrscheinlichkeit, daß diese nicht zu überhörenden „Lärminstrumente“ aus einer kleinen Werkstätte im kleinen Schnann stammen, gar nicht so gering. Zwei Tatsachen mögen für die Untermauerung dieser Behauptung genügen: Erstens gibt es nur mehr ganz wenige Schellenschmiede (Strengen, Stubai) und zweitens verkauft Josef Scherl, der Schnanner Schellenschmied, seine Produkte fast zur gänze in die Schweiz — wie er uns mitteilte, als wir uns — drei „Mann“ hoch (Christl Ljubanovic, Fotograf Christian Unterhuber u. ich)

beitsvorgänge beim Schellenschmieden, ist Gefühls- und Erfahrungssache. Ein Zuwenig oder Zuviel, Zukurz oder Zulang kann schon das Mißlingen einer Schelle bedeuten.

## Seit 1703 Schellenschmiede in Schnann

Die gesammelten Erfahrungen wurden immer vom Vater auf die Söhne weitergegeben — und das seit dem Jahr 1703; so lange sind Mitglieder der Scherl-Familie (aus Grins zugewandert) Ausübende dieses Handwerkes in Schnann. Auch die Petteneuer Scherl-Schellenschmiede sind ein Zweig dieser Familie.

# Schnanner Scherl - Schellen

## Reportage

Text: Oswald Perktold

Bild: Christian Unterhuber

am vergangenen Donnerstag in die Nähe der wahrhaft höllischen Glut wagten, an der der Meister werkte. In den kurzen Arbeitspausen erläuterte er die Arbeitsvorgänge, die notwendig sind, bis eine Schelle „exportreif“ ist. Für den absoluten Laien: Eine Schelle wird zum Unterschied zu einer Glocke nicht gegossen, sondern aus Eisenblech ausgeschnitten und durch Pressen und Biegen in die endgültige Form gebracht, mit der sie sich — wie auch durch ihren Klang — wesentlich von der Glocke unterscheidet.

Die schwierigste und anstrengendste Arbeit des ganzen Produktionsablaufes ist das „Vermessingen“ der Glocken. Und diese Arbeit wurde durchgeführt, als wir die Schnanner Schellenschmiede besuchten. Sechs- siebenmal im Jahr wird in einem Graphit-Schmelztiegel (350 kg Inhalt) mit Hilfe von Koks (elektrisches Gebläse) Messing verflüssigt und in die in einem Salzsäurebad gereinigten Schellen (2 l Salzsäure in 300 l Wasser) für drei bis vier Minuten eingetaucht. Dies, wie viele andere Ar-

Früher schmiedete man Schellen tatsächlich aus einem Stück Eisen. Auch das Vermessingen war ein viel zeitraubenderer Vorgang. Die Schelle wurde zu diesem Zwecke in Tonerde eingepackt. Zwischen Tonmantel und Schelle wurde Messing gegeben, das in der Hitze der Esse dann schmolz und so den Messingüberzug für die Schelle abgab.

Josef Scherl arbeitet nach dem Tauchverfahren, bei dem er in vier bis fünf Stunden eine Sendung Schellen (ca. 600 kg, eine Schelle wiegt ca. sieben kg) vermessingt. Nach diesem Vorgang werden die Schellen abgekühlt und auf Fehler hin untersucht, darauf in einem Salzsäurebad gereinigt und die Reste der Salzsäure mit Wasser und durch Wälzen in Kalk entfernt. Im sogenannten „Roller“, einem zylinderförmigen Holzbehälter, der auf einer Vertikalachse (ähnlich einem Butterkübel) in Drehung versetzt wird, werden die Schellen mit Hilfe von Hobelspanen gereinigt. Mit der Feile werden noch vorhandene Unebenheiten entfernt, die Schelle dann „eingeklaffelt“

(mit dem Klöppel versehen) und gestimmt. Das Stimmen erfolgt in der Hauptsache durch kleine Formveränderungen der Schelle.

Beim Vermessingen bedient sich der Schellenschmied einer  $3\frac{1}{2}$  m langen Stange,

deren unteres Ende aus Torstahl besteht, der zu einem Winkel von 90 Grad gebogen ist, ca. 2 m der Stange sind aus Holz. Daß diese Arbeit eine gesunde Konstitution erfordert, liegt auf der Hand. Besonders der Wechsel von der enormen Ofenhitze zur Außentemperatur ist der Gesundheit nicht

sehr zuträglich. Aber der Mensch kann sich an fast alles gewöhnen, so auch an dies. Meist arbeitet Josef Scherl mit zwei Gehilfen — seinem Bruder und einem Neffen.

Die glühenden, funkensprühenden Vorgänge in der Schnanner Schellenschmiede lockten auch eine beträchtliche Anzahl von Urlaubern an.

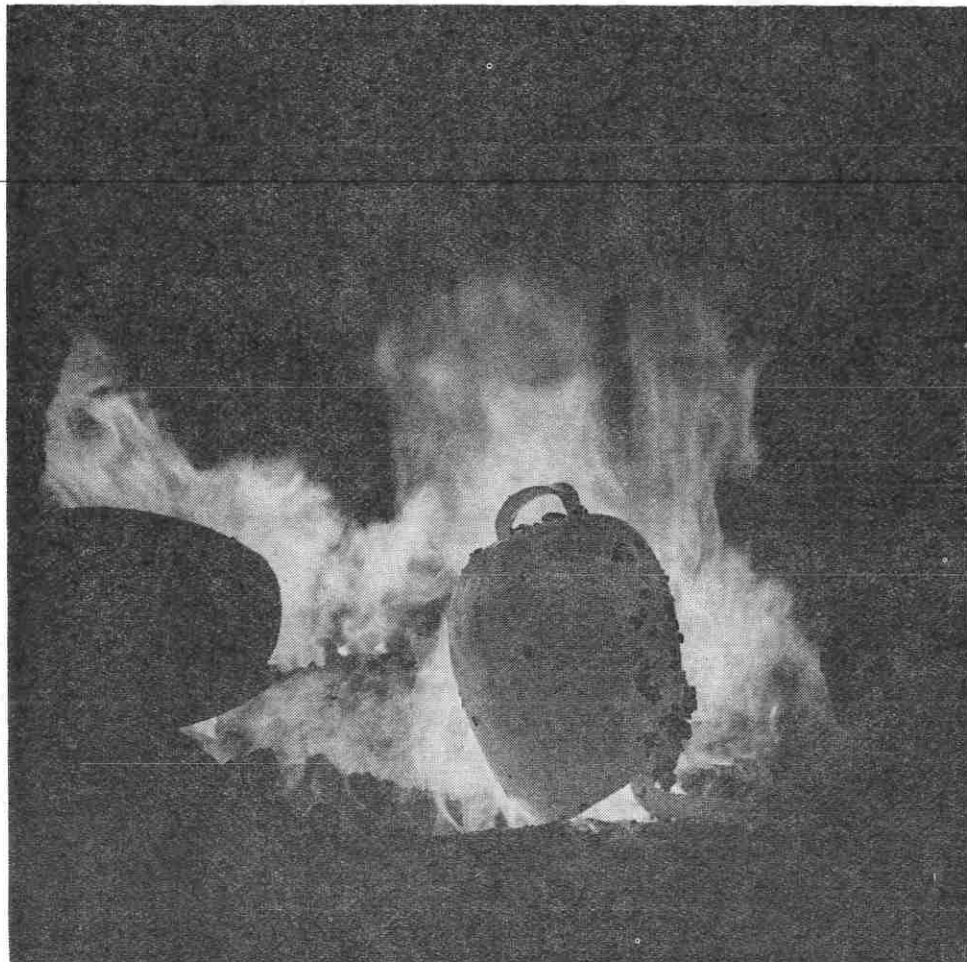
Bevor die Schellen mit dem Messingüberzug versehen werden sind eine Reihe von Arbeitsvorgängen notwendig. Aus Blechbahnen (2 m zu 1 m) aus naturhartem Eisen (2 mm) werden mit der Schere die Schellenformen ausgeschnitten, diese werden dann in einer Presse vorgeformt (halbrund), im Ofen aufglüht, in die endgültige Form gebracht, vernietet und verschweißt und mit einem Bügel versehen. Ein Zierkranz aus handgedrehtem Eisendraht wird im Punktschweißverfahren aufgebracht.

## „... das Gepumper des Hammers ...“

Früher waren die Schellenschmiede gleichzeitig ihre eigenen Köhler, denn in der Esse wurde ausschließlich Holzkohle verwendet. Auch den Ton besorgten sie sich aus Flirsch und St. Jakob selbst.

In einem Lesebuch von früher stand ein Stück des Tiroler Dichters Josef Leitgeb mit dem Titel „Am Fuße des Riffler“, in dem er die Eindrücke eines Ferienaufenthaltes aus Kindertagen in Pettneu und Schnann in sehr schönen und einfachen Worten wiedergibt. Da heißt es:

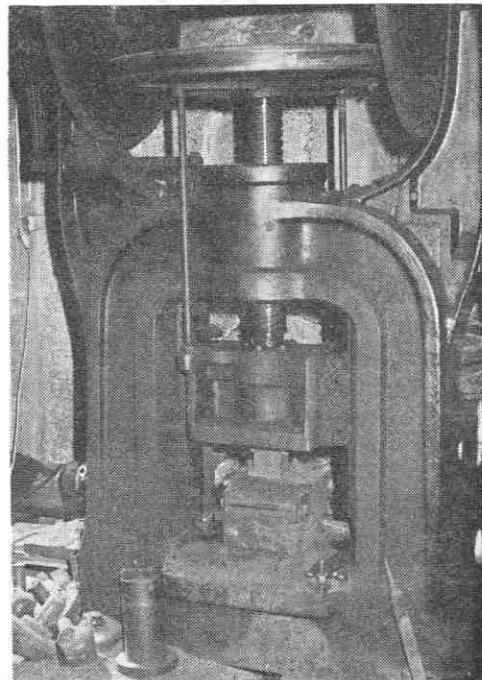
„Das war die Schellenschmiede, die Verwandte betrieben; die finstere Werkstatt, aus der das Feuer leuchtete, höllenhaft am helllichten Tag; das Gepumper des Ham-



Im neuen Messingkleid erstet die Schelle aus dem glühenden Bad.



Seit 1703 lieferte der Schnanner Klamm-Bach die Antriebskraft für die Schnanner Schellenschmiede.



In dieser Presse werden die Blechformen halbrund gepreßt.

ners den das Mühlrad hob und fallen ließ.“

Und später:

„Dann war es einmal Samstag, an dem uns der Schmied mitnahm. Tiefer im Tal in den Rinne hatte er auf einer Blöße seinen Kohlenhaufen. Mit einer langen Stange ließ er Löcher in den qualmenden Hügel, und nun stieg der Rauch in vielen blauen Säulen aus ihm auf mit einem Geruch von Holz, Feuer und Essig. Die Stille ringsum war voller Geheimnis, der Schmied war uns plötzlich zum Fürchten fremd, um den Kohlenhaufen schwelte es geisterhaft.“



Die großen Schellen nach dem Vermessingen

**n der Auswahl seiner Feinde kann man nicht vorsichtig genug sein**

**Viele Männer verunglücken in den Kurven neben denen sie sitzen, als den Kurven, aus denen sie hinausgefragt werden**

## Gemeinde Ladis

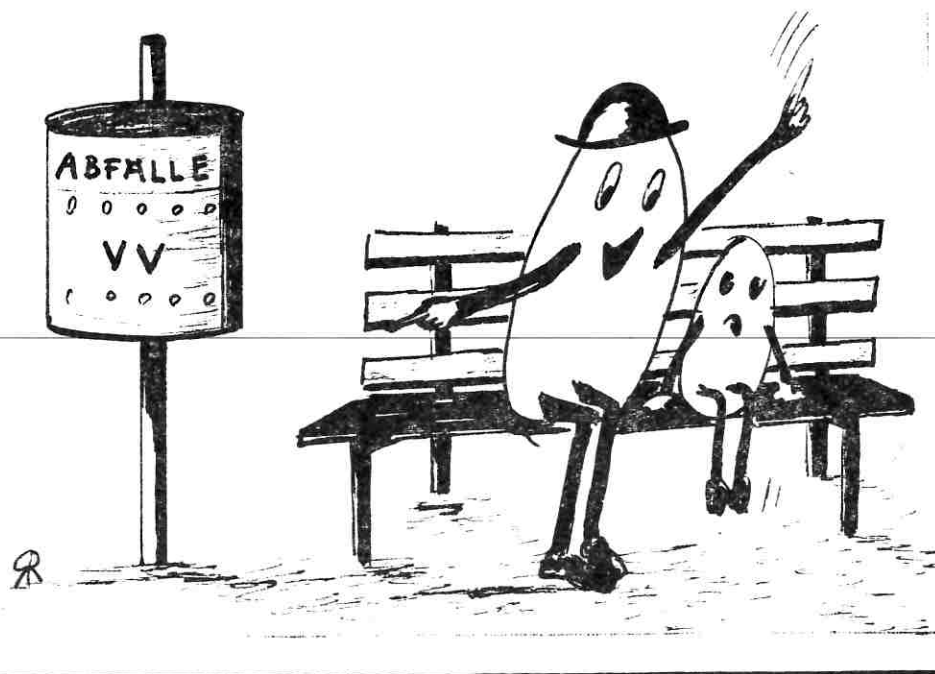
Der Gemeinderat der Gemeinde Ladis hat am 22. Juli 1975 beschlossen, den vom Ortsplaner ausgearbeiteten Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet von Ladis gemäß § 24 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes, LGBl. Nr. 10/1972, vom 4. August 1975 bis 1. September 1975 im Gemeindeamt Ladis während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß jedem Gemeindebewohner und den Nachbargemeinden das Recht zusteht, innerhalb der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf des Flächenwidmungsplanes beim Gemeinderat einzureichen.

Der Bürgermeister

## VV Landeck

Helft mit, Ordnung zu halten!



## Jugoslawische Nationaltanzgruppe „Jedinstvo“ aus Belgrad in Landeck

Die Tage der Landecker Festwoche sind verklungen. Einer dieser Tage galt der Volkstumsgruppe Landeck, die ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum feierte. Dem Obmann dieser Körperschaft, Heinrich Unterhuber war es Wunsch und Verlangen, aus diesem Anlaß die weit über ihre heimatischen Grenzen hinaus bekannte jugoslawische Nationaltanzgruppe „Jedinstvo“ aus Belgrad einzuladen.

Die aus fünfzig Teilnehmern bestehende Tanz-, Sing und Spielgruppe, angeführt von ihrem hervorragenden Tanzmeister, Slavsko Kvasneski, und dem Präsidenten, Herrn Ivan Causevic, vermochte dann auch im Rahmen ihrer Vorführungen ihrem Rufe vollauf gerecht zu werden! Allem voran, dem fachlich interessierten Publikum — soweit solches anwesend war — konnten die Jugoslawen durch ihr Können vollste Anerkennung abgewinnen, aber auch viele andere Zuschauer waren begeistert von der Vielfalt und Perfektion alles Dargebotenen. Sowohl die Interpretation echten Volksgutes aus vielen Teilen ihres Landes in der jeweils entsprechenden landesüblichen Tracht, wie auch die exakte Ausführung aller schwierigen Tanzfiguren und Rhythmen faszinierten auch den oberflächlichen Besucher. Ob es sich nun um Tänze aus Slowenien, Serbien, Bosnien, Montenegro oder Mazedonien handelte, stets war es die ausgeprägte Brillanz der Wiedergabe, die dem Besucher den Eindruck beherrschter Vollendung vermittelte. Ein Ensemble also, das es verdient hätte, in anderen Räumlich-

keiten aufzutreten. Was die begleitende Musik anbelangt, so mag diese unseren Ohren sicherlich fremdartig und in ihrer Gesamtheit eintönig klingend anmuten, doch geben darin die vielen charakteristischen Rhythmuswechsel auch unseren Ohren Anreiz genug, etwas genauer hinzuhorchen. Sicherlich waren hier Könnner am Werk, die ihr Metier vollends beherrschten. Das bewiesen sie einmal mehr beim offiziellen Empfang durch die Stadt und den Bürgermeister im Hotel Tramserhof, wo sie nach der Einnahme einer Tiroler Jause und einem, von herzlichen Worten begleiteteten beiderseitig erfolgtem Geschenk-Austausch zu ihren Instrumenten griffen, um in zündender Weise das weitere Geschehen zu diktieren! Es dauerte auch nicht lange und alles stand auf den Beinen und tanzte gemeinsam nach der Gäste Sitte und Brauch durch die Hotelräume hinaus in den kühlen Vormittag! Das war so echt südländisches Temperament, dem man sich nicht entziehen konnte.

Man fühlte sich wohl dabei, und man hatte die Gewißheit, daß es auch den Belgradern bei uns Tirolern gut gefallen hat.

Nach einem kurzen Gastspiel in Imst traf man sich zu später Stunde im Hotel Sonne und nochmals spielten dort die unermüdeten Musikusse mit Melodien aus aller Welt bravourös zum Abschied auf!

Es waren nette junge Leute und ihr Verhalten uns gegenüber macht es uns leicht, des öfteren freundschaftlich an sie zu denken!

S F

vom  
24. Juli  
bis  
9. August

**SOMMER  
SCHLUSSVERKAUF**

**SOMMER  
SCHLUSSVERKAUF**

**SOMMER  
SCHLUSSVERKAUF**  
Wir bieten Qualität zu  
kleinsten Preisen

HAUS DER MODE  
**Bilgeni**  
LANDECK

## „Soll das Werk den Meister loben...“

Im Obergricht gibt es keine Industrie, aber das Handwerk hat — wie im ganzen Bezirk Landeck — eine hervorragende Tradition.

Die Zahl der gewerblichen Betriebe war vor 50 bis 100 Jahren natürlich viel höher als heute. Seit sich viele Dörfer zu Fremdenplätzen entwickelten, leben der Handel und manches Handwerk wieder auf. Noch vor 100 Jahren brachte der rege Fuhrwerksverkehr über den Reschenpaß den Orten an dieser Straße Arbeit für zahlreiche Handwerker.

Im Jahre 1908 existierten in Nauders insgesamt 97 Gewerbeberechtigungen, wovon das Gast- und Schankgewerbe mit 14, die Schuhmacher mit 9 und die Gemischtwaren mit 6 Betrieben an der Spitze standen.

In Pfunds betrug 1908 die Zahl der tatsächlich existierenden gewerblichen Betriebe achtzig!

An der Spitze standen:

Der Lebensmittelhandel mit	13 Betrieben
das Gast- u. Schankgewerbe mit	9 Betrieben
die Tischler mit	8 Betrieben
die Schneider und Schmiede mit je	7 Betrieben

Bis 1930 nahm die Zahl der gewerblichen Betriebe in Nauders ungefähr um 20%, in Pfunds etwa um 10% ab! Die Entwicklung in den letzten 45 Jahren zeigt, daß die Handwerksbetriebe weiter stark abnahmen, aber das Fremdenverkehrsgewerbe einen gewaltigen Aufschwung erfuhr und heute in beiden Gemeinden an der Spitze steht!

Vom Handwerk am bekanntesten waren in Pfunds früher die Schellenschmiede (Schuchter durch mehr als drei Jahrhunderte — und Dangl), deren Waren ins Südtirol, in die Schweiz und bis nach Bayern ausgeführt wurden. Derzeit gibt es in Pfunds nur mehr eine Schmiedewerkstätte.

### Die Huf- und Wagenschmiede Brunner kann 1975 auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken!

Im Sommer 1925 kam Brunner Mathäus, geb. 1885 in OO, als junger Meister nach Pfunds. Sein Beginnen war schwer, denn schließlich gab es im Ort bereits drei Schmiedebetriebe (Lukas Schneider, Dangl Rudolf und die Schellenschmiede Schuchter). Außer-

dem mußte Herr Brunner in der alten, verfallenen Schmiede bei Knollseis im Keller geschoß (wo heute das Kaufhaus Schuchter steht) arbeiten. Später soll er einmal zu Kunden gesagt haben: „Hätte ich das Geld zum Heimfahren gehabt, wäre ich sofort wieder abgereist!“

Die Dreißigerjahre waren auch für Brunner Mathäus sen. schwere Zeiten, da er für eine zehnköpfige Familie (6 Buben und 2 Mädchen) zu sorgen hatte. Er war in der Umgebung wohl der einzige, der auch Kutschen bauen konnte; diese Kunst hatte er nach dem 1. Weltkrieg in Bayern und Niederösterreich erlernt. 1938 wurde ein von ihm erfundenes Pflugpatent in Deutschland ausgestellt. Durch ungeheuren Fleiß u. Arbeitseifer hatte sich der neue Schmiedemeister durchgesetzt. Bald pachtete er die größere Schmiede von L. Schneider, die dann im Jahre 1952 samt Haus gekauft wurde.

Vater Brunner war auch Gründungsmitglied des Sportvereines Pfunds — sein Turnreck ist heute noch in Betrieb.

Bis ins hohe Alter arbeitete Herr Brunner in der Werkstätte, die 1961 von seinem Sohn Mathäus übernommen wurde.

Außer dem Hufbeslag und den verschiedenen Reparaturarbeiten werden auch Kunstgegenstände, Geländer, Gitter und Anhänger für landwirtschaftliche Fahrzeuge angefertigt.

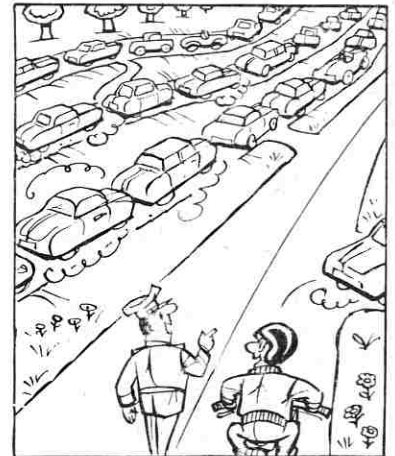
Im Jahre 1969 ist Brunner Mathäus sen., Teilnehmer beider Weltkriege, infolge eines Schlaganfalles gestorben. Seine zwei Söhne Mathäus und Hans sind bestrebt, den Schmiedebetrieb im Sinne des Vaters weiterzuführen. Dazu viel Glück! klr

## Die Musikkapelle Galtür 50 Jahre jung

Drei Tage dauerte das Feiern der Musik in Galtür. Ein großes Zelt faßte kaum die Besucher, die zu den Klängen der Viller Spatzen jeden Abend das Tanzbein schwenkten. Höhepunkt war der Einzug der Kapellen am Sonntag: Musikkapelle Kappl u.

Ischgl und als Gastkapelle eine Musik aus Wagenschwend in Deutschland. Obmann Adolf Türtscher und Kapellmeister Georg Walter konnten am frühen Montagmorgen wohl zufrieden Bilanz ziehen.

Für den erkrankten Bezirksobmann Dr. Lanser gab VSD Koller einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Musikkapelle Galtür. Emil Walter gründete zusammen mit Adolf Türtscher und Alfons Stecher im Jahre 1925 die Kapelle. Als die ersten Kapellmeister scheinen Jabinger, Ellner und Pfarrer Schütz auf. Anlässlich der Glockenweihe rückte die Kapelle am 10. 5. 1926 das erstmalig aus. Die folgenden Kapellmeister waren: Werle, Mathias Walter, Ludwig Lorenz, Lehrer Konrad Ostermann, Georg Holzmann und zuletzt Georg Wal-



„Die haben anscheinend alle den Auto-Tip gelesen: Fahren Sie auf ruhigen nervenschonenden Nebenstraßen an Ihr Urlaubziel.“

ter. Unter Lehrer Ostermann wurden im Jahre 1956 neue Trachten angeschafft; die gleichen wie die Musikkapelle Ischgl hat. Neue Instrumente gab es im Jahre 1962. Weniger Wechsel als in der Kapellmeisterstelle gab es in der Obmannstelle; sie blieb seit der Gründung in der Familie Türtscher. Adolf Türtscher bis 1949, Franz Türtscher bis 1963 und seit diesem Jahr dessen Sohn der Hotelier Adolf Türtscher.

Paul Koller konnte auch zwei Mitglieder ehren, die seit der Gründung der Musik treu geblieben waren: Albert Wolfram und Ludwig Lorenz.

Wir wünschen der Kapelle Glück und einen flotten Marsch in die zweite Hälfte des Jahrhunderts. JoPa

## Berg- Vagabunden

„Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen“ ist ein oft gesungenes Lied bei Hüttenabenden. Es endet —, gesungen mit einem tiefen Brustton der Überzeugung — mit „Bergkameraden sind treu!“ Dieses Lied könnte auch jene achtköpfige Wiener Gruppe gesungen haben, schon bevor sie aufbrach, um eine Tour durch die Lechtaler Alpen zu unternehmen. Dort hätten sie auch beweisen können, daß der erwähnte Refrain keine leere Phrase ist.

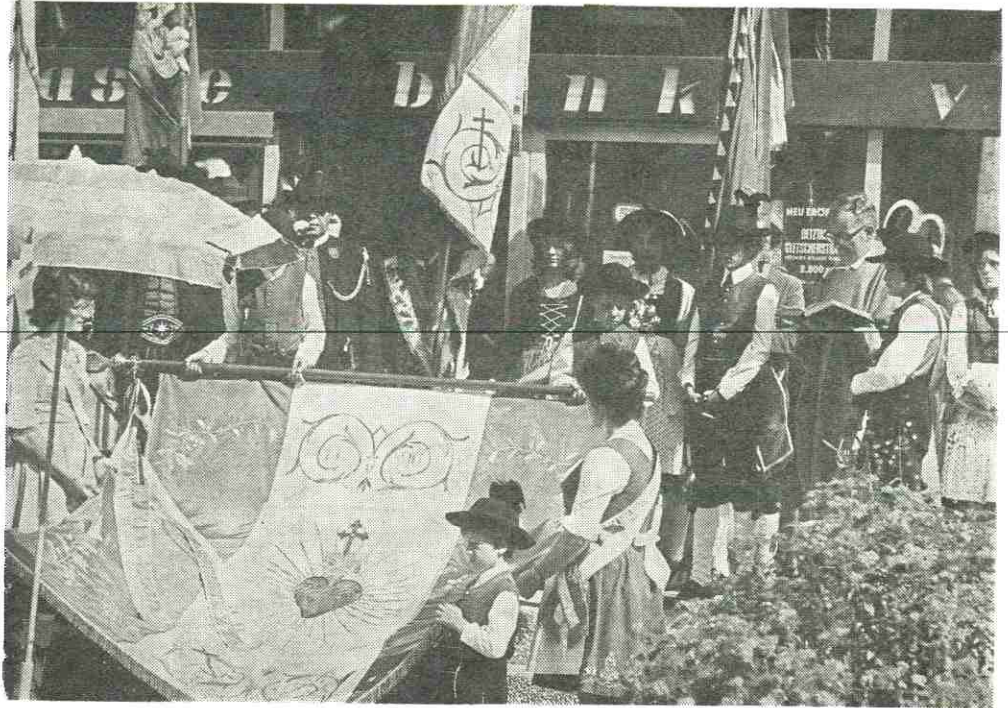
Besagte Gruppe war auf dem Kaiserjochhaus stationiert und brach am Montag (15. Juli) auf, um über die Leutkircher Hütte zur Ulmerhütte zu wandern. Ein schöner, heißer Tag, für Bergwanderer wie geschaffen für solche Unternehmen. Doch ein Mann der Gruppe, der 36jährige Alfred Straka, kam mit der Hitze in der Bergwelt nicht zurecht und zeigte schon bald Schwächeanfälle. Zwei Kollegen blieben bei ihm zurück, als sich die Symptome eines Hitzeschlages zeigten. Als sich der Betroffene einigermaßen erholt hatte, ließen ihn auch die zwei zurückgebliebenen Kollegen allein in der Obhut von drei deutschen Gästen, welche ihn zurück zum Kaiserjochhaus brachten. Die anderen setzten die Tour fort.

Was hat dies mit „Vagabunden“ zu tun? Ist es nicht selbstverständlich, daß man bei einem Bergkameraden bleibt, welcher nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft zur nächsten Schutzhütte zu kommen? Noch eine andere Überlegung hätten die Wiener auch anstellen müssen: Kann sich dieser Anfall nicht wiederholen? (Und er hat sich wiederholt.) Fremde Leute zeigten echte Kameradschaft und alarmierten die Bergrettung Pettneu, welche ihn um 0.30 Uhr in ärztl. Behandlung bringen konnte.

Nicht nur daraus ersah man, daß den acht Wienern der Begriff „Bergkameradschaft“ fehlt. So hatte sich die Gruppe nicht einmal ins Hüttenbuch eingetragen, wodurch die Identität des Betroffenen erst nach Durchsuchen des Rucksackes festgestellt werden konnte. Die anderen fanden es — auf der Ulmerhütte angekommen — nicht der Mühe wert, sich nach ihrem Kollegen zu erkundigen. „Sie legten ein Benehmen an den Tag, daß ich sie am liebsten noch am Abend vor die Tür gesetzt hätte“, — so der Hüttenwirt der Ulmerhütte.

Kurt Tschiederer

## Schönwies: Bezirksschützenfest



Am vergangenen Samstag und Sonntag, 26. und 27. Juli, veranstaltete die Schützenkompanie Schönwies bei strahlendem Sommerwetter das diesjährige Bezirksschützenfest. Den Ehrenschutz hatten Landeshauptmann Ok.-Rat Eduard Wallnöfer, Reg.-Kdt. Mj. Emmerich Steinwender und Bürgermeister Franz Gabl aus Schönwies übernommen.

Schon am Samstagabend zogen die Schönwieser Schützenkompanie u. die Musikkapelle zum Platzkonzert, an das sich ein gut besuchter Tirolerabend im Gemeinde-saal anschloß.

Nach der Begrüßung des in Vertretung des Landeshauptmannes erschienenen Landesrates Partl zelebrierte Ortspfarrer Josef Maas vor dem Gemeindehaus die Feldmesse, zu der zahlreiche Schützenkompanien u. Fahnenabordnungen sowie Dorfbewohner und Feriengäste in großer Zahl erschienen waren. Die Imsterberger Schützenkompanie schoß als Ehrenkompanie exakte Salven, die Schönwieser Musikkapelle umrahmte die kirchliche Feier musikalisch.

Anschließend wurde die Weihe der neuen Schönwieser Schützenfahne vorgenommen. Sie war in mühevoller Handarbeit von der schon über 80 Jahre alten Frau Josefine Zürcher angefertigt worden. Als Fahnenpatinnen fungierten Frau Traudl Venier und Fräulein Schöpf. Der Ehrengast Josefine Zürcher war bereits Fahnenpatin der alten Schützenfahne gewesen.

Nach den Ansprachen von Landesrat Partl und Mj. Steinwender, die mit begeisternden Worten die Anwesenden und besonders die Schützen zur Treue zum Väterglauben, zu Heimat und Brauchtum ermunterten, wurden folgende Schützen ausgezeichnet: der älteste Schütze des Bezirkes, Zugführer Johann Schmid aus Fließ, er-

hielt für 71jährige Schützenmitgliedschaft die Goldene Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien und das Verdienstabzeichen des Regiments Oberinntal; Obj. Tschögele aus Fließ die Goldene Verdienstmedaille für 61 Jahre, Oberleutnant Josef Westreicher aus Schönwies die Bronzene Verdienstmedaille und Josef Schütz aus Fließ wurde mit dem Regiments-Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft und Verdienste um das Schützenwesen ausgezeichnet.

Zum Abschluß des vormittägigen Festgottesdienstes erfolgte die Defilierung der ausgerückten Formationen und Abordnungen vor den Ehrengästen. Auf das Nachmittagskonzert folgte ein Unterhaltungsabend.

Das Schützenfest, eines, wie es Schönwies schon lange nicht mehr erlebt hat, fand mit einer abendlichen Tanzveranstaltung seinen Abschluß.

Gustav Blaschegg

## Millionen Schillinge

an laufenden Pensionszahlungen werden durch die vorbeugenden Maßnahmen der Gesundheitsfürsorge der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter eingespart, erklärte Landesstellendirektor-Stellvertreter Heimo Lorenz anlässlich der letzten Landesstellenausschußsitzung in Bad Aussee.

Die Mitglieder des Selbstverwaltungskörpers der Landesstelle Salzburg der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter unter Vorsitz von Landessekretär Oskar Weidisch konnten sich bei einer Führung von Prim. Dr. Herbert Schraml über die hervorragenden



den Einrichtungen des neuen PV-Arb.-Rehabilitationszentrums in Bad Aussee überzeugen.

Wie Direktor-Stv. Lorenz in seinem Bericht ausführte, wurden im Jahre 1974 von der Landesstelle Salzburg rund 2,5 Milliarden Schilling an Pensionsleistungen und 283 Millionen an Ausgleichszulagen an 91.798 Pensionisten im Landesstellenbereich, der die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg umfaßt, pünktlich ausbezahlt. Diese Beträge werden sich 1975 durch die zweimalige Pensionserhöhung wesentlich steigern.

Die Verwaltungskosten gemessen an den Gesamtausgaben der Landesstelle betragen 1974 lediglich 1.81 %.

Der Antragseingang 1974 und im ersten Halbjahr 1975 zeigt weiterhin eine steigende Tendenz. Durch das Bestehen von zwischenstaatlichen Sozialversicherungsabkommen mit 10 Vertragsstaaten — Hauptanteil Bundesrepublik Deutschland, Italien, Schweiz — ist der Anteil an zwischenstaatlichen Anträgen auf rund 25 % angestiegen.

Der Versichertenstand ist 1974 ebenfalls von 236.402 auf 240.025 Pflichtversicherte angestiegen. Auf 100 pensionsversicherte Personen entfielen im Jahresdurchschnitt 1974 37 Pensionisten.

In der Gesundheitsfürsorge wurden 3.696 Anträge bewilligt, wovon 789 Tbc-Heilverfahren waren. Obwohl die Tuberkuloseeinweisungsziffer im gesamten rückläufig ist, ist der Anteil der Gastarbeiter auf diesem Sektor von 18,3 % im Jahre 1973 auf 28,21 % gestiegen. 1974 und 1975 wurde die Kindererholungsaktion nach Cesenatico weiterhin durchgeführt, wobei 1974 insgesamt 218 Kinder teilnahmen.

Aus dem Unterstützungsfonds kann die Arbeiterversicherungsanstalt Salzburg für unverschuldet in Not geratene Pensionisten mit einmaligen Zuwendungen helfen. 1974 wurden hierfür über 2 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Im Bemühen um die direkte Betreuung der Versicherten und Pensionisten führte die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter Salzburg insgesamt 549 Sprechtage durch, bei denen 5.538 Vorsprachen zu verzeichnen waren. Der Briefumlauf betrug im Jahr 1974 insgesamt 606.000 Stück.

Abschließend betonte der Vorsitzende des Landesstellenausschusses Weidisch das stete Bemühen der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter um ihre Versicherten und Pensionisten und unterstrich bei dieser Gelegenheit die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Büro und Selbstverwaltungskörper.

**Umweltschutz-Tip der Woche:**  
Glauben Sie wirklich, Sie sind nur dann ein Mensch, wenn Sie im eigenen Auto vorfahren! Oft kommt man zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln schneller und gesünder ans Ziel.

# Veranstaltungen

## Pfunds

### 6. Internationaler Volksmarsch

Unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Schwienbacher findet am 17. August dieser Volksmarsch auf 2 Strecken (25 km, 11 km) statt. Veranstalter ist der SV

Pfunds. Start und Ziel ist die Innbrück Pfunds (Ensplatz), gestartet wird von 5.00 bis 11.00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung des Startgeldes (S 60.—; bis 14 J. S 40.—) an die Raika Pfunds.

Auskünfte unter Tel. (05474) 287. Nachmeldungen sind am Start gegen einen Aufpreis von S 10.— möglich.

Jeder Teilnehmer erhält die abgebildete Medaille in Gold (große Str.) oder Silber (kl. Strecke). Außerdem gibt es schöne Sonderpreise für die zahlenmäßig stärkste Gruppe, für die schnellsten Teilnehmer auf der großen Strecke sowie für den ältesten Teilnehmer, die zahlenmäßig stärkste Familie und für den Schwerstinvaliden.

Die Verpflegung erfolgt gratis, auf der großen Strecke an drei, auf der kleinen an zwei Stationen.

## Serfaus

Der SK Serfaus-Komperdell führt am 3. August unter dem Ehrenschutz von Bgm NR Hugo Westreicher den 2. Internationalen Komperdellmarsch durch. Gestartet wird von 6.00 bis 11.30 Uhr vom Musikpavillon aus. Nenngeld für Erwachsene S 60.— für Kinder unter 15 Jahren S 40.—. Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung des Startgeldes an die Raika Serfaus (Kennwort: Komperdellmarsch, Kto. 2023). Auf dem ca. 18 km langen Wald- u. Wiesenweg (für jedes Alter begehbar) sind 5 Kontroll- u. eine Labestation eingerichtet. Weitere Auskünfte erteilt der FVV Serfaus (Tel. 05476-239). Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

## Zams

Die Musikkapelle Zams veranstaltet am Sonntag, den 3. August 1975 um 20.15 Uhr im Musikpavillon Zams einen Tirolerabend. Eintritt S 10.—. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Pfarrheim statt.



Stadtgemeinde Landeck

### STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt mit 1. September 1975 die Stelle einer

## Kanzleikraft

(männlich oder weiblich)

zur Neubesetzung. Die Absolvierung der Handelsschule ist erwünscht. Bewerber bzw. Bewerberinnen mögen ihre Bewerbung bis längstens 6. August 1975 ordnungsgemäß gestempelt beim Stadtamt Landeck einreichen.

Beizuschließen sind: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schulzeugnisse, evtl. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Zeugnis.

Der Bürgermeister  
**Anton Braun e. h.**

ort wegen der beschränkten Anzahl von  
Platzplätzen S 20.— Eintritt.

Mitwirkende beim Tirolerabend sind der  
Orchesterverein „D' Sprugger“ aus Inns-  
bruck und die Musikkapelle Zams. Herzlich  
willkommen.

## Stanz

Platzkonzert

Am Sonntag, den 3. August, gibt die Mu-  
sikkapelle Stanz im Gasthof Bierkeller ein  
Platzkonzert. Leitung: Erwin Lechleitner.  
Beginn: 20.00 Uhr.

# Schnann: 12-jähriger bei Verkehrs- unfall getötet

Zusammenstoß zweier Straßen-Giganten mit schrecklichen Folgen — Ursache letztlich  
eine völlig unregelmäßige Westeinfahrt nach Schnann



Man hat sich schon daran gewöhnt — an  
die täglichen Unfallmeldungen; überfliegt  
schon die Schlagzeilen, nimmt die Anzahl  
der Todesopfer zur Kenntnis und geht dann  
zur Tagesordnung über. Entsetzlich dabei  
ist auch, daß Unfallhäufungen prognosti-  
ziert werden können, wie zum Beispiel das cha-  
rakteristische letzte Verkehrswochenende. Man  
weiß, es wird eine Anzahl Tote und viele  
Schwerverletzte geben — und kann prak-  
tisch nichts dagegen tun. Man weiß, es sind  
heute unterwegs, die voller Pläne sind, in  
den Urlaub fahren oder sich — vom Ur-  
urlaub kommend — auf zu Hause freuen und  
ihre Leben verbrannt, zerschlagen und zer-  
quetscht auf der Autobahn oder Straße be-  
enden müssen. Und meist ist menschliches  
Versagen Ursache der Katastrophe. Beson-  
ders in der Sparte Verkehr besteht wirk-  
lich die oft zitierte Gefahr, daß die Tech-  
nik der menschlichen Kontrolle entgleitet  
und der Mensch von ihr gehetzt und zer-  
stört wird. Neben dem menschlichen Ver-  
fehlen ist im fatalen Umstand, daß unsere  
Verkehrswege dem Verkehrsaufkommen in  
einer Weise gewachsen sind, ein weiterer  
Grund für viele Unfälle zu sehen. Der Aus-  
spruch „Der Mensch von heute fährt mit  
Autos von morgen auf Straßen von ge-  
tern“ wurde vor 20 Jahren getan, hat aber  
heute noch Gültigkeit.

Auch der Unfall von Schnann wurde in-  
direkt durch eine schlechte Verkehrsregelung  
bei der westl. Ortseinfahrt nach Schnann  
verursacht.

*Der Gendarmeriebericht:*

Am 24. 7. um 9.45 fuhr Franz Karl  
Bramer mit einem Sattelfahrzeug auf der  
Bundesstraße 316 in Richtung Landeck.  
Westlich Schnann mußte er sein Fahrzeug  
verkehrsbedingt anhalten. Vermutlich in-  
folge zu hoher Geschwindigkeit gelang ihm  
dies nicht mehr rechtzeitig. Um nicht auf  
die vor ihm stehende Kolonne aufzufahren  
(die sich dadurch gebildet hatte, daß ein  
Fahrzeug auf die Gelegenheit zum Links-  
abbiegen nach Schnann warten mußte, An-  
merkung d. Red.), wollte er vermutlich zur  
linken Fahrbahnhälfte ausweichen und stieß  
dabei einen entgegenkommenden LKW-  
Zug über den Fahrbahnrand hinaus. Beim  
Zusammenprall wurden der Lenker des  
Sattelschleppers und dessen Beifahrer aus  
dem Führerhaus geschleudert, wobei letz-  
terer, der 12jährige Schüler Wolfgang Katz-  
berger aus Mödling, tödliche Verletzungen  
erlitt. Bramer wurde unbestimmten Grades  
verletzt. Der Lenker des LKW-Zuges, der  
45jährige Leopold Schnabl aus Wien, wur-  
de leicht verletzt. An beiden LKW-Zügen  
entstand schwerer Sachschaden.

Soweit der nüchterne Gendarmeriebericht.  
Und man kann sagen, was man will: Gäbe  
es nach der fast 1 km langen Gerade eine  
dritte Fahrspur, in die sich die Linksab-  
bieger einordnen könnten, der 12jährige  
Wolfgang Katzberger würde noch leben.  
Beklemmend ist auch die Vorstellung, daß  
das nächste Opfer irgendwo auf den Augen-  
blick — seines letzten — zulebt, der das  
Ende seines Lebens bei Schnann bringen  
wird. Und vielleicht heißt es dann auch bei  
ihm abschließend: Ab 11 Uhr war wieder  
eine einspurige Verkehrsabwicklung mög-  
lich.

Foto Ch. Unterhuber

## Beim Aufspringen auf fahrenden Zug verunglückt

In alkoholisiertem Zustand wollte der 23-  
jährige Gerhard Zieger, der den Schnell-  
zug D-547 bei seinem kurzen Aufenthalt  
am Bahnhof Landeck verlassen hatte, ver-  
mutlich um aus der Restauration Bier zu  
holen, auf den anfahren den Zug aufspringen.  
Er rutschte dabei aus und fiel in den  
Graben zwischen Bahnsteig und Schiene.  
Nachdem der Zug durch eine Notbremsung  
zum Halten gebracht war, wurde Zieger  
vom Bahnpersonal geborgen und mit Ver-  
letzungen unbestimmten Grades in die Un-  
fallstation des Krankenhauses Zams einge-  
liefert.

## Zams

Verkehrsunfall

Die 60jährige Marianne Grisse mann aus  
Zams wollte am 26. Juli gegen 16.00 Uhr  
die Straße im Ortsgebiet von Zams auf der  
Höhe des Schuhhauses Ladner überqueren.  
Dabei dürfte sie nicht auf den Verkehr ge-  
achtetete haben und wurde vom PKW des  
deutschen Staatsbürgers Siegfried Kreide-  
wolf erfaßt, gegen die Windschutzscheibe  
und dann auf die Fahrbahn geschleudert,  
wo sie mit Verletzungen unbestimmten Gra-  
des liegenblieb. Sie wurde mit der Rettung  
in die Unfallstation des Krankenhauses  
Zams eingeliefert.

## See

Absturz mit Jeep

Am 25. Juli geriet der 50jährige Viktor  
Schmid mit seinem Jeep, in dem auch der  
10jährige Schüler Josef Juen mitfuhr, auf  
der Talfahrt im „Pifang“ über den Weg-  
rand hinaus und stürzte ungefähr 30 m über  
steiles Waldgelände ab. Das Fahrzeug über-  
schlug sich mehrmals und blieb schließlich  
an Bäumen hängen.

Schmid und Juen wurden aus dem Fahr-  
zeug geschleudert und nach erster Hilfelei-  
stung durch Med.-Rat Dr. Köck in die Un-  
fallstation des Krankenhauses Zams einge-  
liefert.

## Freitag, 1. August

### ■ 1. Programm

- 17.55 **Bethhupferl**  
 18.00 **Familie Feuerstein**  
 18.25 **Wir**  
 Familienprogramm  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Österreichbild**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**  
 20.00 **Politische Dokumentation**  
 21.05 **Champagnermörder**  
 Le Scandale  
 Ein Psychothriller um eine mysteriöse Mordserie  
 22.40 **Nachrichten**

### ■ ■ 2. Programm

- 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Die Kunst im Dritten Reich: Malerei**  
 Eine Dokumentation von Jürgen Kolbe und Hans Brockmann  
 19.45 **Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**  
 Überfall der schwarzen Rotte  
 20.00 **Maghrebinische Geschichten**  
 Von Gregor von Rezzori  
 Mit Fritz Muliar, Rainer, Artenfels Gerhard Steffen, Karl Parlay, Robert Tessen, Michael Helftau, Ernst Waldbrunn u. a.  
 Im dritten Teil der Serie „Maghrebinische Geschichten“ führt uns Gregor von Rezzori diesmal durch Wien, denn viele Maghrebiner glauben, daß Wien — und nicht Metropolsk — die wahre Hauptstadt ihres Landes sei.  
 21.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**  
 21.25 **Sport**

## Samstag, 2. August

### ■ 1. Programm

- 16.30 **Der knallrote Autobus**  
 17.00 **Zeichnen — Malen — Formen**  
 17.30 **Indian River**  
 Das Fort ist in Gefahr  
 17.55 **Bethhupferl**  
 18.00 **Die kleine Show**  
**Dolores Schmidinger**  
 Gurken haben keine Tränen  
 18.25 **Prisma**  
 Das Magazin für die Frau  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Österreichbild**  
 mit Südtirol aktuell  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**  
 19.55 **Sport**

### 20.15 Cabaret, Cabaret

Mit Felix Dvorak, Ossy Kolmann, Werner Ploner, Hilli Reschl, Christiane Rücker, Johann Sklenka, Ernst Soelden, Peter Uray, Margit Weiss.  
 Als Gast: Fritz Muliar

### 21.20 Pan-optikum

### 21.40 Der Sheriff ohne Colt

Regie: Michael Curitz (1954)  
 Ein Western ohne viel Aufhebens könnte man diese Story vom neuen Sheriff nennen, der sich als naiv und harmlos hinstellt, doch dank Koptarbeit den Ganoven kleineren und größeren Formats, zuletzt auch dem korrupten und gerissenen Bürgermeister, das Leben zur Hölle macht.

### 23.05 Nachrichten

### ■ ■ 2. Programm

- 15.25 Eurovision aus Belgrad:  
**Kajak- und Kanuweltmeisterschaften**  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Tiere im Moor**  
 Eine Dokumentation von Bernhard Brandl  
 19.45 **2 x Trickfilm**  
 20.00 **Die Galerie**  
 20.15 **Yehudi Menuhin**  
 Der Film zeigt die strahlende Laufbahn Yehudin Menuhins vom kleinen Buben über das geigenspielende Wunderkind zum großen Künstler, der sich auf dem Höhepunkt seines Ruhms auch den philosophischen Lebensfragen zuwendet und sich als hingebender Lehrer in den Dienst der musikalischen Jugend stellt.  
 21.20 **Zeit im Bild 2 mit Sport**  
 21.40 **Die Fragen des Christen**

## Sonntag, 3. August

### ■ 1. Programm

- 16.30 **Die Sendung mit der Maus**  
 17.00 **Koch und Schneider**  
 Schachspiel  
 17.30 **Woobinda**  
 Späte Einsicht  
 17.55 **Bethhupferl**  
 18.00 **Seniorenclub**  
 Rendezvous für Junggebliebene  
 18.30 **Sing mit**  
 Aufzeichnung aus dem Landesstudio Tirol  
 19.00 **Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Wien**  
 19.25 **Das Wort zum Sonntagabend**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**  
 19.50 **Sport**

### 20.15 Tatort

#### Wodka-Bitter-Lemon

Martin Koenen, Fabriksbesitzer um die Fünfzig, nimmt an einem Abend, an dem er sich einsam fühlt, ein Mädchen, Irene Lersch, mit nach Hause. Irene kam aus einer Diskothek und hatte den Bus verpaßt. Ihr war es nicht ganz unrecht, von einem älteren Herrn mitgenommen zu werden, Koenen dagegen ist unsicher und verkleumt. Er bietet dem Mädchen einen Drink an und geht kurz ins Badezimmer, um sich frisch zu machen. Als er zurückkommt, ist das Mädchen tot; Koenen verliert die Nerven. Anstatt die Polizei zu benachrichtigen, bringt er die Leiche weg, deponiert sie einfach in einem Park.

### 21.50 Das Gespräch

DDr. Günther Nennung spricht mit Gerhard Zwerenz  
 Gerhard Zwerenz gehört zum Spitzfeld der bundesdeutschen Autoren.

### 22.40 Nachrichten

### ■ ■ 2. Programm

- 14.20 Eurovision aus Belgrad:  
**Kanu- und Kajak-WM**  
 und  
 Zusammenfassung vom  
**Formel-I-WM-Lauf**  
 Großer Preis von Deutschland  
 18.30 **Never give a sucker an even break**  
 Gib einem Trottel nie eine Chance  
 (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)  
 Das Buch zu diesem erstaunlichen Film aus dem Jahre 1941 entstand nach einer Originalerzählung des berühmten Otis Criblecoblis.  
 19.45 **Enzyklopädie**  
 20.15 **Erkennen Sie die Melodie!**  
 21.00 **George Balanchine und das New York City Ballet**  
 21.20 **Literaricum**  
 „Mariechen saß weinend im Garten“  
 1. Teil  
 Helmut Lohner singt Küchenlieder  
 21.50 **Zeit im Bild 2 mit Sport**

## Montag, 4. August

### ■ 1. Programm

- 10.00 **Der Sheriff ohne Colt**  
 17.55 **Bethhupferl**  
 18.00 **Im Reich der wilden Tiere**  
 Im Land der Mitternachtssonne  
 18.25 **Wir**  
 Familienprogramm  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Österreichbild**

- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.55 **Die Strafen von San Franzisko**  
Legion der Verlorenen  
Innerhalb von zwei Wochen sind drei Stadstreicher in San Franzisko — scheinbar sinnlos — erschlagen worden. Vom Täter gibt es keine Spur. Da die Polizei bei ihren Nachforschungen unter den Gesinnungsbrüdern und Saufkumpanen der Ermordeten auf eine Mauer des Schweigens stößt, entschließt sich Leutnant Mike Stone zu einer verblüffenden Verwandlung: Aus dem Kripo-Mann wird ein Clochard. In dieser Maske gewinnt er das Vertrauen der Wermutbrüder.
- 21.45 **Musiknachrichten**
- 21.50 **Edmond Kurtz und sein Stradivari-Cello**  
Ein musikalisches Feuilleton
- 22.35 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Die Puppen Mozarts**  
Salzburgs kleines Welttheater  
Ein Film über das Salzburger Marionettentheater von Greil Aicher.
- 19.45 **Spieluhren in L'Auberson**
- 20.00 **Münchner Geschichten**  
Ein Ziel im Leben  
Als dem Antrag der Rentnerin Anna Häusler auf eine Sozialwohnung stattgegeben wird, hat ihr Enkel Tscharli eine Riesenidee.
- 20.55 **Terra Africa**  
Die Buduma vom Tschadsee
- 21.45 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.05 **Sport**

**Dienstag, 5. August**

■ **1. Programm**

- 10.00 **Unmoralisch lebt man besser**  
Der Berufsmusiker Sergio Masini ist ein Mann, der niemals einer Frau etwas abschlagen kann. Diese Charaktereigenschaft ist dafür verantwortlich, daß er neben seiner offiziellen Familie eine weitere zu versorgen hat, und auch seine dritte Geliebte erwartet ein Kind von ihm.  
Der geplagte fünffache Vater muß einen minuziösen Zeitplan einhalten, um seine dreifache Funktion als Geliebter und Vater pflichtbewußt erfüllen zu können.

- 17.50 **Bettthupferl**
- 18.00 **Die Schöngrubers**  
Der Nebenberuf
- 18.25 **Wir**  
Familienprogramm
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Ben Spray**  
Fernsehspiel von Peter Nichols
- 21.00 **Man geht wieder über Leichen**  
Gesellschaftskritische Satire um Aufstieg und Fall eines kleinen Angestellten.  
Der junge und strebsame Angestellte bei Horten, einer vornehmen Realitätenkanzlei, ist fest entschlossen, nach oben zu gelangen. Als er die Bekanntheit des Müßiggängers Charlie Prince macht, der aus bestem Haus stammt u. perfekte Umgangsformen besitzt, sieht unser Jimmy Brewster seine Chance gekommen.
- 22.40 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Wir sind in ihrer Schuld**  
Eine Dokumentation über kanadische Nationalparks
- 20.00 **Die Sinne (3) Umwelt — Hautnah**  
Wissenschaftliche Dokumentation in vier Folgen von Beatrice Nolte
- 21.00 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.20 **Sport**

**Mittwoch, 6. August**

■ **1. Programm**

- 17.00 **Der Schloßteich**  
Mit Habakuks Kasperltheater
- 17.30 **Dr. Doliitle und Bill, der Büffel**
- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Der Nächste, bitte — hallo, Doc!**  
Es wird gebaut
- 18.25 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Teleobjektiv**
- 21.05 **Welt des Buches**
- 21.35 **Münchner Geschichten**
- 22.25 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Im Labyrinth des Minotauros/Kreta**  
Aus der Serie Telegalerie
- 19.40 **Sie bauten ein Abbild des Himmels**  
Deutsche Gotik: Der Dom zu Limburg
- 20.00 **Monsieur geht fremd**  
Eine Pariser Gesellschaftskomödie  
Mit Jean Marais, Anne Vernon u. a.
- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.55 **Sport**

**Donnerstag, 7. August**

■ **1. Programm**

- 17.55 **Bettthupferl**
- 18.00 **Bridget und Bernie**  
Ringelspiele
- 18.25 **Wir**  
Familienprogramm
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Wissen aktuell**  
1. Kraftwerkskette und Wasserstraße  
2. Ein Bericht über die Donau in Österreich
- 20.50 **Die zweite Ermordung des Hundes**  
Fernsehfilm nach der Erzählung von Marek Hlasko
- 22.30 **Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Tiere in Gefahr**  
„Von der Biene zum Gorilla“, die erste Sendung der Reihe „Tiere in Gefahr“, untersucht Sprache und Verhalten der Tiere. Zwar lernt der Mensch das Tier immer besser kennen, und er würde sich selbst noch viel weniger begreifen, Wenn es die Tiere nicht gäbe.  
Dennoch besteht heute die Gefahr, daß immer mehr Tierarten ausgerottet werden.
- 19.45 **2 x Trickfilm**
- 20.00 **Sensationen unter der Zirkuskuppel**  
30. Folge unserer Zirkuserie
- 20.50 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.10 **Sport**
- 21.20 **Trailer**  
Tips für Filmfreunde

**PKW-Garage zu mieten gesucht.**  
Zuschriften an Postfach 26, Landeck

**Verlässliche kinderliebende Frau**  
halbtägig für Arzthaushalt gesucht.  
Telefon Montag bis Freitag von 9—12 05442-2748

**Fernsehprogramm**

1.8. - 7.8.

An einen Haushalt  
Postgebühr bar bezahlt



**WIR  
drücken  
die**



Ring Schuhe bester Qualität, modisch  
und bequem zu stark gedrückten  
Preisen.  
Eine außergewöhnlich günstige Gele-  
genheit

**im Sommerschlussverkauf**



6500 LANDECK - Stadtplatz, Maisengasse 6-8

**vom 7. August bis 20. August 1975**



**Zum Schulbeginn  
unsere Sonderangebote  
Schultaschen  
zu äußerst günstigen Preisen**



**aus erstklassigem Skaimaterial  
mit Rückenriemen  
und 1 Vortasche**

**ab 165.-**



**aus 1a Skaimaterial  
mit Rückenriemen  
und 1 Vortasche**

**ab 199.-**

## **Grosse Auswahl**

**an Turnschuhen aus Leinen oder Leder  
Hausschuhe in allen Grössen und Preislagen**

## Die Drachenflieger High-Society und der gewöhnliche Bauer

In einem kurzen Bericht über die Flugversuche mehrerer Eidgenossen u. die darauf folgende Schulung zukünftiger Luftakrobaten haben wir — gottseisgeklagt — die Medaille umzudrehen vergessen, um damit auch die andere Seite zu sehen. Und weil wir Objektivität großschreiben, wollen wir dies heute nachholen.

Die Bauern, die als Drachenverscheucher apostrophiert wurden, geben zu bedenken, daß man vorher um Erlaubnis fragt, wenn man den Grund und Boden eines anderen für irgendwelche Aktionen benützen möchte. Und da dies in diesem Falle nicht geschehen ist, wurden sie eben sauer. Das ist nur allzu verständlich.

Ins Stammbuch aller Landecker u. Zimmer Deltaleute sei's deshalb geschrieben: Nicht verzagen — vor dem Gleiten Bauern fragen!

Von einer anderen Situation in diesem Zusammenhang wird berichtet, die in mir irgendwie das Bild von den Konquistadoren heraufbeschwört, deren ungewohnter Anblick (besonders weil sie auf Pferden saßen) die Eingeborenen in stummer Ehrfurcht zurückweichen ließ:

Die Gondel zum Krabberg war kurz vor der Abfahrt und voll besetzt, als die kühnen Männer mit ihren Gleitern (frei weg nach Hopplajetzt-komm-ich) die Räumung der Gondel verlangten, was ihnen auch ohne Murren bewilligt wurde. Die Kühnen stiegen ein, die gewöhnlich Sterblichen warteten auf die nächste Gondel. Ich hätte den Kühnen was geblasen. Entgegenkommen in Ordnung, aber nicht auf Kosten anderer. Wenn die wackeren Schweizer das nächstmal kommen, sollen sie sich wie du und ich benehmen und sie werden auch wie du und ich behandelt werden. Oswald Perktold

## Tiroler Sommer 75

Zu Gast im Kongreßhaus Innsbruck  
Wochenspielplan vom Sonntag 3. August  
bis Sonntag 10. August 1975

Sonntag, 3. August: Dogana, 10.30 Uhr:  
Frühschoppen-Mittagskonzert mit der  
Trachtenkapelle aus Rattenberg



## KULTURREFERAT DER STADT LANDECK

### Schloßkonzerte

Das dritte Konzert im SCHLOSS LANDECK wird  
von der

### Musica Reservata - London

unter Leitung von Michael MORROV gestaltet.

Zur Aufführung gelangt engl. Musik des 15. Jahr-  
hunderts

### Ausführende:

Jantina Noorman: Mezzo-Sopran  
Edgar Fleet: Tenor  
Andrew Parrott: Tenor  
Trevor Jones: Rebec Viola  
Daphne Webb: Rebec Viola  
Bernhard Thomas: Flöte  
Trevor Herbert: Zugposaune  
Christopher Wilson: Laute

**Zeit: Donnerstag, 7. August, 20 Uhr**

**Ort: Halle des Schlosses Landeck**

**Eintritt: S 70.—, Jugendliche und Präsenzdieners  
S 20.—**

Sonntag, 3. August, Dogana, 21.00 Uhr:

„Bunter Abend“ - ein großes Unter-  
haltungsprogramm mit Sing- und Tanz-  
gruppen aus Stadt und Land

Dienstag, 5. August, Saal „Tirol“, 20.30  
Uhr:

„Unsterbliche Operette“ - Musik, Spiel,  
Gesang und Tanz. Ein musikalischer  
Streifzug durch berühmte Operetten von  
Strauß, Millöcker, Lehar, Suppé, Kalman,  
Raymond, Benatzky, Porter. Mitwirkende:  
Sigrid Martikke, Ingrid Schlemmer,  
Peter Minich, Tony Niesser, Helmut  
Wallner. Ballet der Volksoper Wien, So-  
listen: Pava Bennet, Reda Fardi (vom  
Opernhaus Graz); Choreographie: Ger-  
hard Senft; Kostüme: Lambert Hofer;  
Bühnenbild: Peter Mühler; Dekorationen:  
Tiroler Landestheater. Es spielt das Kon-  
greßhausorchester Innsbruck unter der  
Leitung von Edgar Seipenbusch.

Mittwoch, 6. August: Saal „Tirol“, 20.30  
Uhr:

„Tirol singt und musiziert“ - echte  
Volksmusik aus der Tiroler Bauernstube  
mit Sing- und Spielgruppen des Tiroler  
Volksmusikvereins.

Freitag, 8. August, Dogana, 20.00 Uhr:  
Sommertanzparty mit dem Spitzen-  
orchester „The Shirokkos“

Sonntag, 10. August, Dogana, 10.30 Uhr:  
Frühschoppen-Mittagskonzert mit der  
Trachtenkapelle aus Fritzens

Sonntag, 10. August, Saal, 14.00 Uhr:  
Eröffnung und Simultanvorstellung des  
„1. Offenen Tiroler Schachkongresses  
1975“ (10. 8. — 17. 8. 1975)  
14.30 Uhr Länderkampf Südtirol gegen  
Nordtirol

Sonntag, 10. August, Dogana, 21.00 Uhr:  
„Bunter Abend“ - ein großes Unter-  
haltungsprogramm mit Sing- und Tanz-  
gruppen aus Stadt und Land.

Kunstaussstellung „Tiroler Künstler stellen aus“ geöffnet Montag bis Freitag, 10—17 Uhr, Haupteingang Rennweg.

## Exerzitien für Erwachsene (Männer und Frauen)

Thema: „Wege zur geistigen Orientierung in orientierungsloser Zeit“.

Donnerstag, 25. 9., 19.00 Uhr - Sonntag, 28. 9. 1975, nachmittags.

Ort: Priesterseminar Innsbruck, Riedgasse 9  
Leiter: Prof. Dr. Olaf Colerus Geldern, Klagenfurt.

Veranstalter: Katholischer Akademikerverband Tirol.

Anmeldungen: ausschließlich an das Exerzitienreferat des Seelsorgeamtes, 6021 Innsbruck, Wilhelm Greilstraße 7, Tel. 05222-33621-19.

## Flirsch: Verabschiedung von Schwester Giselinde

Durch zwölf Jahre hindurch waren Schwestern des Mutterhauses der Barmherzigen Schwestern in Zams in Flirsch als Lehrerinnen in der dortigen dreiklassigen Volksschule tätig gewesen. Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Schwester Giselinde gibt das Mutterhaus diese Außenstelle wegen Nachwuchsmangels auf. In einer schlichten Feier wurde das Wirken von Schwester Giselinde, die aus Weiden in der Oberpfalz stammt, gewürdigt. Volksschuldirektor Josef Pfeifer, Pfarrer Dr. Stanislaus Branny und Bürgermeister Erwin Matt fanden Worte des Dankes und der Anerkennung für die scheidende Lehrerin. Die Flirscher Musikkapelle umrahmte diese kleine Feier im Gemeindesaal musikalisch, anschließend daran fand auf Einladung der Gemeinde Flirsch ein Essen im Hotel Basur statt.

## Altersjubilare

### Landeck:

Frau Schwendinger Maria, Brixnerstr. 6, feiert am 3. 8. ihren 91. Geburtstag.

Den 81. Geburtstag feiert am 3. August Frau Schmidt Luise, Schrofensteinstr. 10.

### Zams

Frau Schimpfösl Anna, Hauptstraße 67, wird am 3. August 86 Jahre alt.

## Todesfälle

### Landeck:

Am 26. Juli verstarb Frau Armella Walch geb. Larcher, im Alter v. 76 Jahren.

Ebenfalls am 26. Juli starb Herr Ludwig Leitner im 69. Lebensjahr.

### Grins:

Nach längerer Krankheit verstarb am 27. Juli Frau Elsa Scherl geb. Weippert im Alter von 59 Jahren.

## Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams u. Umgebung

## Veranstaltungsprogramm

### Freitag, 1. August:

20.00 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen in Perjen

### Sonntag, 3. August:

20.15 Uhr Großer Tiroler Abend im Pavillon Zams

### Dienstag, 5. August:

20.30 Uhr Großer Tiroler Abend im Vereinssaal

### Donnerstag, 7. August:

8 Uhr Geführte Wanderung von Landeck über den Thialkopf. Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck.

### Donnerstag, 7. August:

20 Uhr Kammerkonzert im Schloß Landeck  
Ensemble „Musika Reservata“ aus London  
20.30 Uhr: Großer Tiroler Abend im Vereinssaal

### Freitag, 8. August:

20 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Stadtplatz

### UNTERHALTUNG

#### Schrofenstein-Keller

täglich ab 20.30 Uhr Musik und Tanz (außer Sonntag)  
jeden Montag Orgelmusik, Beginn 20.30 Uhr

#### Nußbaum-Keller

Freitag, Samstag u. Sonntag ab 20 Uhr Tanz

#### Gasthof Arlberg

Mittwoch ab 20.30 Uhr Bayrischer Abend mit Tanz. Samstag ab 20.30 Uhr Tanz u. Stimmung bei Zithermusik.

#### Hotel Sonne

täglich ab 20.30 Uhr Unterhaltung und Tanz

#### Hotel Post-Wienerwald

tägl. (außer Montag) ab 19 Uhr Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

#### Theresienkeller Zams

Mittwoch gemütlicher Abend mit Stimmungsmusik, Beginn 20 Uhr.

#### Restaurant Schmid

Dienstag Unterhaltungsmusik, Beginn 20 Uhr

#### Spielsaal Landeck

tägl. geöffnet von 20—2 Uhr

#### Tägliche Wanderung

von Zams rund um die Kronburg. Zur Erwerbung des Leistungsabzeichens in Silber und Gold. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck und Raiffeisenkasse Zams.

## Weihe ohne „Sanktus“

*Wer kennt nicht die Legende von Christophorus, dem Riesen, der den Herrn der Welt suchte und nach kurzen Dienstzeiten bei König und Teufel eines Nachts, als er ein kleines Kind über die reisenden Fluten trug, die Wahrheit fand?*

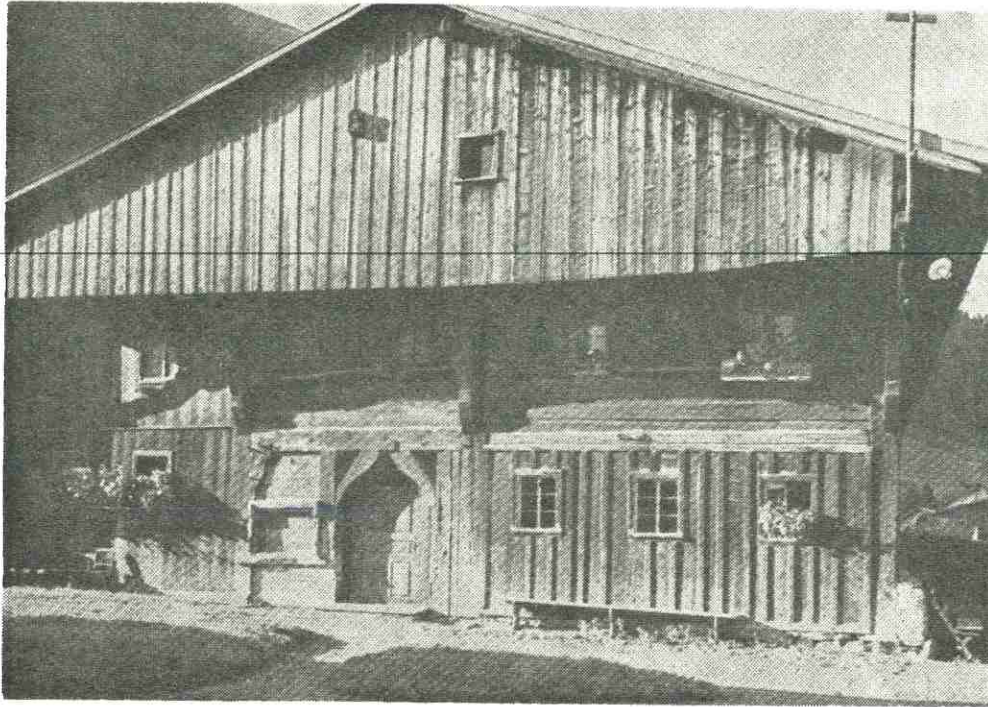
*Man kann zu Legenden stehen wie man will, die von Christophorus hat sehr wohl eine Beziehung zur heutigen Zeit, symbolisiert sie doch jedes Menschen Suche nach letzter Wahrheit und endgültigen Werten.*

*Nun ist die Kirche hergegangen u. hat St. Christophorus, den Patron der Wanderer und Autofahrer „ent-*

*heiligt“. Viele „Christophe“ sehen sich irgendwie ihres Namenspatrones beraubt. Andererseits versammeln sich jährlich Massen von Autofahrern in St. Christoph, das streng genommen nur mehr „Christoph“ heißen dürfte, zur Autoweihe, bei der Vertreter der Religionsgemeinschaft, die den Patron enttrohnt hat, geweihtes Wasser über die Blechvehikel sprangen, und all das am Tage des Christoph, den es ja gar nicht mehr gibt. Wenn man es genau betrachtet, stimmt da etwas nicht; — wäre man ein ganz extremer Zeitgenosse, würde diese alljährliche Autoweihe an Weihen anderer Art erinnern, die einer etwas dunklen Vergangenheit angehören u. der heutigen Generation erspart bleiben mögen. Oswald Perktold*



## Das St. Antoner Thönyhaus - Zeuge aus alter Zeit



Igm. - Im Gries, dem Ortskern St. Antons, steht der Besucher staunend vor dem breit hingelagerten, behäbigen Holzbau, der unversehrt die stürmische Bauentwicklung der letzten Jahrzehnte überstand. Im Jahre des Denkmalschutzes wird man sich des historischen Wertes dieses jahrhundertalten Hauses doppelt bewußt.

Das Thönyhaus, dessen bäuerliche Holzgotik eine Sehenswürdigkeit ist, wurde einst als Zeughaus für die Silberbergwerke, die im Steißbachtal betrieben wurden, verwendet. Seine Hausfront zeigt drei interessante, in Balken geschnitzte Wappen, deren eines mit gekreuzten Hämmern auf die Eigenschaft des Hauses als Heimstätte des Bergbaues, während jenes mit dem Kornblumenmotiv das Zeichen des Handels ist, an dessen lebhaftem Hin und Her das Haus im Rahmen des Paßverkehrs während langer Zeiträume teilhatte. Das

Wappen über der monumentalen Haustüre wird als Hauswappen gedeutet. Mit der Entdeckung des Salzlagers im tirolischen Halltale im 13. Jahrhundert begannen bald auch die Salzfuhrn über den Arlberg und lange galt für die Strecke der Name „Salzstraße“. Die Bezeichnung wurde noch im 19. Jahrhundert von Schriftstellern gebraucht.

Dem Thönyhaus brachte dieser Salzverkehr, der die Errichtung von Zollstationen auf beiden Seiten des Arlberg notwendig machte, lange Zeit als Zollniederlassung eine zusätzliche Bedeutung. Das viereckige Einhebefenster zur Linken der wuchtigen Haustüre diente dazu, von den Salzsäumern den Obulus einzuheben, ehe sie mit ihren Fuhrn weiterzogen gegen Vorarlberg.

Möge dieses bauliche Juwel dem Ort erhalten bleiben als Hinweis auf längst vergangene Epochen.

## Geburt

### Pfunds:

Am 15. Juli 1975 wurde dem Helmuth B. Felder und der Gertrud geb. Kneringer, Pfunds 68, ein Sohn geboren, der auf den Namen Alexander getauft wurde.

## SV Zams dankt

seinen Gönnern und Förderern aus der Zammer Geschäftswelt für die immer wieder erwiesenen bereitwilligen Sanierungsarbeiten am Sportplatz sowie Ball- und Dressenspenden. Mit der Verpflichtung von Trainer Karl Zajic darf man der neuen Saison

hoffnungsvoll entgegensehen. Gespannt darf man auch auf das Antreten einiger neuer Spieler sein, von denen der prominenteste Juniorenauswahlmann Hans Schmid vom SV Amateure Wattens ist.

*Programm für das kommende Wochenende, Sportplatz Zams:*

*Sonntag, 3. August:*

13.30 Uhr ZV Zams:SV Umhausen-Sch.  
14.45 Uhr SV Zams : SV Landeck Jun.  
16.30 Uhr SV Zams I : Absam I

**Was für ein gewaltiger Unterschied  
ist zwischen raten und helfen.**

## SV-SPAR Landeck

präsentiert sein neues Team in Freundschaftsspielen am Wochenende.

*Prutz: Freitag, 1. August 1975:*

18.15 Uhr: SV Prutz — SV Landeck I

Stadion Landeck: Samstag, 2. August 1975:

14.00 Uhr: Landeck Knaben — Grins

15.00 Uhr: Unter 21 Colonia SVL —  
Altach-Vorarlberg

anschließend

SV-SPAR Landeck I — Altach I

SV-SPAR Landeck sucht talentierte Nachwuchsspieler für die Knaben-, Schüler- und Jugendmannschaften. Meldungen nimmt Herr Werner Albertini beim Training am Dienstag u. Donnerstag ab 17 Uhr entgegen.

## Bezirksschützen- bund Landeck

*3 Tiroler Meistertitel — 1 Silber- und 2  
Bronzemedailles für die Schützen unseres  
Bezirkes bei der Tiroler Meisterschaft 1975  
im Kleinkaliberschießen*

Diese überraschenden Erfolge und weitere gute Placierungen konnten unsere Schützen in Innsbruck erringen. Damit war unser Bezirk der zweitbeste bei dieser Meisterschaft.

2 Goldmedaillen konnte Irene Schöpf, Zams, erringen. Einmal in der Damenklasse und die 2. Medaille beim Bewerb English Match mit 580 Ringen.

Besonders hervorzuheben unserer Teilnehmerinnen in der Damenklasse, denn die Silber- und Bronzemedaille gingen an Wille Margarethe, Zams, u. Eugenie Juen, Kappl, somit alle drei Medaillen an den Bezirk Landeck.

Gold gab es auch nach hartem Kampf in der Altschützenklasse für Falch Johann, St. Anton, der seine ausgezeichnete Leistung von der Bezirksmeisterschaft auch in Innsbruck wiederholen konnte und die Rivalen aus Kufstein und Innsbruck klar schlug. Knapp verfehlte er damit auch den Tiroler Rekord. Eine Bronzemedaille gab es dann noch im Bewerb der Senioren für Prim, Dr. Pezzei, Zams, der mit 540 Ringen eine in unserem Bezirk noch nie geschossene Leistung bot. Ebenfalls gut im Mittelfeld konnte sich Schöpf Rudolf, Zams, plazieren. Erste Erfolgslorbeeren für die Schützengilde Zams in ihrer Jugendarbeit gab es durch die Plazierung der Junioren Auer Gernot, 5. und 12. Platz und Trenker Othmar, 7. und 8. Platz in ausgezeichnet gut besetzten Bewerbten.

In den Bewerbten der Schützenklasse, welche am folgenden Tag unter Spitzenbeteiligung ausgetragen wurden, konnten die Schützen Wiener Josef, Landeck, Waibl Emmerich, Landeck und Schmid Siegfried,

Kaunertal, beachtenswerte Plätze im Mittelfeld erobern. Hier war wieder einmal Gerherd Krimbacher aus Jochberg, Silbermedaillengewinner bei der Weltmeisterschaft 1974, in Bombenform und konnte gleich alle 4 Tiroler Titel souverän für sich buchen.

Somit kann der Bezirksschützenbund mit der diesjährigen Ausbeute bei den Tiroler Meisterschaften mehr als zufrieden sein, hatten doch unsere Schützen so große Erfolge bei einer Meisterschaft mit 206 Teilnehmern noch nie erringen können. Und da sich nun weitere Gilden im Bezirk neu zum Wettkampfschießen formieren, darf man auf weitere Steigerungen hoffen und weitere Impulse für das sportliche Schießen auch bei den Gilden erwarten.

## Tennis

*Tennis Freundschaftsspiel Zams I : Landeck III 6:5*

Eine bedingt durch Urlaube ersatzgeschwächte 3. Mannschaft des TCL mußte am Samstag, den 26. Juli in Zams feststellen, daß die junge Tennissektion Zams schon eine beachtliche Spielstärke entwickelt. So konnten die Zammer nach hartem Kampf

bei ihrem ersten offiziellen Antreten gleich einen Sieg landen. Erst im letzten Doppel wurde das Spiel mit insgesamt 6:5 für Zams entschieden. Die Sieger für Zams: Schuler W., Thanei, Lenhart, Fraidl M., Heppke/Lenhart und Fraidl/Thanei, für Landeck Probst S., Zanon M., Jennewein M., Schuler H. und Probst/Zangerl. In 14 Tagen soll das Rückspiel auf den Landecker Plätzen steigen, wobei natürlich die Landecker auf „Revanche“ brennen!

## Schützengilde Zams

*Dorfmeisterschaft 1975 im Kleinkaliberschießen*

Waren es bei der Gildenmeisterschaft 38 Teilnehmer, so konnte diese Meisterschaft noch weitere 44 Teilnehmer zur Meisterschaft am Stand sehen.

Am stärksten vertreten war die Schützenkompanie, aber in den Leistungen standen denen die Musikkapelle und der Gemeinderat nicht nach.

Und alle schworen Rache und noch mehr Trainingseifer, denn der Ehrgeiz kann auch bei diesen Mannen, in schlechten Schüssen ausgedrückt, nicht Halt machen.

Einmal mehr siegte beim Gemeinderat der Bürgermeister selbst. 1. Fraidl Walter. *Schützenkompanie*: 1. Venier Alois, 188; 2. Traxl Konrad, 169; 3. Gstir Hans, 161; 4. Schuler Valentin; 5. Tröbinger Mathias; 6. Kapeller Reinhard; 7. Tröbinger Hansjörg; 8. Kapeller Helmuth; 9. Traxl Walter; 10. Rudig Anton.

*Musikkapelle*: 1. Klingler Helmuth, 171; 2. Mungenast Helmuth, 147; 3. Reheis Hubert, 154; 4. Rangger Josef.

*Jungschützen*: 1. Scheiber Karl Heinz, 180; 2. Zanon Werner, 175; 3. Auer Manfred, 170; 4. Traxl Andreas; 5. Auer Helmuth; 6. Traxl Konrad; 7. Schuler Alfred; 8. Fraidl Michael.

### Evangelischer Gottesdienst

Jeden Sonntag, 9.30 Uhr bis 14. September in der Markuskirche, Urtlweg.

**Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 2.- (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.**

**Zimmer und Küche an Meistbietenden zu vermieten.**  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Zimmer zu vermieten.**  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

**BRAMAC-ALPENDACHSTEINE**  
ca. 180 m<sup>2</sup>, 3 Jahre alt, preiswert abzugeben.  
Mark Walter, Perfuchsberg 36, Telefon 31 4 25

**SCHÖNE JUNGSCHEINE**  
zu verkaufen.  
WILLE FRANZ, Fließ-Eichholz 345, Tel. 05442-3377

**Wallfahrt nach San Damiano, Montisiani Fontanella**  
Abfahrt Freitag, 8. August 1975 um 21.45 Uhr in Perjen.  
Übernachtung in San Damiano, Pilgerheim.  
Anmeldung bis 4. August 1975 bei Herrn ERWIN ZANGERLE,  
Perjen, Telefon 05442-31 4 53.

**Absoiventin der Dr. Wagnerschule und 4 Jahre Gymnasium und engl. Kenntnissen sucht geeignete Beschäftigung.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Junge Arztfamilie (1 Kind)  
sucht Wohnung in Zams und Umgebung für  
etwa zwei Jahre.**

Telefon 05442-2257

**VORWERK - „KOBOLD“  
Ihr Staubsauger mit Randbürste**

Kundendienststelle, Maisengasse 20, Tel. 33 48  
oder 31 11 42, 10—12 Uhr Vormittag.

# NEU

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

**Vordach und Außenschalungen, Windladen in Fichte und Lärche, Decken- und Wandverkleidungen  
und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte  
und Kiefer in bester Qualität**

*Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232*

oder unseren Vertreter Herrn **Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104**

# NEU

# Kauft bei unseren **INSERENTEN!**

## Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

### Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand verschließt es die Bruchforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Mi. 6. 8. LANDECK 11.30-12.00 Uhr Drogerie Handle, Malsersstraße 11

## VERSTEIGERUNGSEDIKT

E 40/74

Am 24. September 1975 vormittags um 9.00 Uhr findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 2 die Zwangsversteigerung der Liegenschaften Grundbuch KG Pfunds, Einl.-Z. 763 II Bp 661 Wohnhaus samt Garage, Gp 4647/6 Wiese, Gp 4627/7 Wiese im Gesamtausmaße von 1.430 m<sup>2</sup> statt. Schätzwert: S 2,151.660.-; Wert des Zubehörs: S 51.660.-; Vadium: S 215.166.-; Geringstes Gebot: S 1,500.000.-.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Ried in Tirol, am 22. Juli 1975.

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

**Sonntag, 3. August: 18. Sonntag im Jahreskreis (Portiunkula):** 6.30 Uhr Frühmesse für Isabella und Johanna Sturm; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Heinrich Kratochwill; 11 Uhr Kindermesse für Cäcilia Huber; 19.30 Uhr Abendmesse für Siegfried Hagenauer.

**Montag, 4. August: Gedächtnis des Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars, † 1859:** 7 Uhr Messe für Max Huber.

**Dienstag, 5. August: in der 18. Woche im Jahreskreis:** 7 Uhr Messe für Josef Schroll.

**Mittwoch, 6. August: Verklärung d. Herrn:** 19.30 Uhr Abendmesse für Karl Schrott.

**Donnerstag, 7. August: in der 18. Woche im Jahreskreis:** 7 Uhr Messe für Jakob und Maria Huber.

**Freitag, 8. August: Gedächtnis des Hl. Dominikus † 1221 Bologna:** 19.30 Uhr Abendmesse für Ignaz und Erwin Jaklitsch.

**Samstag, 9. August: Maria am Samstag:** 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Grete Dobler.

**Sonntag, 10. August: 19. Sonntag im Jahreskreis:** 6.30 Uhr Frühmesse für Heinrich Schrott; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Herta Jarosch; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Emil Hirschberger; 19.30 Uhr Abendmesse für Verstorbene der Familie Hille.

## Gottesdienstordnung Perjen

**Sonntag, 3. August:** 8.30 Uhr Messe für Alois und Elsa Geiger; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Messe für Otto Nemeč; 19.30 Uhr Messe für Franz Pöll.

**Montag, 4. August:** 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene der Familie Steinlechner; 8 Uhr Messe für Eugenie Dietrich.

**Dienstag, 5. August:** 7.15 Uhr Messe für Josef Partoll; 8 Uhr Messe für Johann Jungblut.

**Mittwoch, 6. August:** 7.15 Uhr Messe für Josef und Antonia Spiß; 8 Uhr Messe für

Christian Weisjele; 19.30 Uhr Messe für Pauline und Josef Baumann.

**Donnerstag, 7. August:** 7.15 Uhr Messe für Maria Hübler; 8 Uhr Messe für verstorb. Eltern Köck und Peintner.

**Freitag, 8. August:** 7.15 Uhr Messe für Kathi Gmeiner; 8 Uhr Messe f. Barbara u. Josef Ott.

**Samstag, 9. August:** 7.15 Uhr Messe f. Leopoldine Schrötter; 8 Uhr Messe f. Alfons Scheiber; 19.30 Uhr Messe für Berta und Anton Ruetz.

## Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 3. August: 18. Sonntag im Jahreskreis: Portiunkula-Sonntag:** 7 Uhr Messe für Karl Raggl; 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Josef Kraxner; (Heute kann der Portiunkula-Ablass für sich oder für die Armen Seelen gewonnen werden.)

**Montag, 4. August: Hl. Pfarrer von Ars:** 7.15 Uhr Messe für Wolfgang Pintarelli;

**Dienstag, 5. August: Fest Maria Schnee:** 19.30 Uhr Jugendmesse für verstorbene Eltern Trenkwalder.

**Mittwoch, 6. August: Fest der Verklärung Christi:** 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern Thönig.

**Donnerstag, 7. August:** 19.30 Uhr Messe f. Josef und Veronika Grießer.

**Freitag, 8. August: Hl. Dominikus:** 7.15 Uhr Messe für Franz Erhart.

**Samstag, 9. August:** 7.15 Uhr Messe für Franz und Rosa Wille; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Anna Raggl.

## Gottesdienstordnung Zams

**Sonntag, 3. August: 18. Sonntag nach Pfingsten - Portiunkula-Sonntag - Ablass-tag:** 8.30 Uhr Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse für Johann Haßlwanger; 19.30 Uhr Segenandacht.

**Montag, 4. August: Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars:** 6.30 Uhr Bundesamt für Johann Ladner.

**Dienstag, 5. August: der 18. Woche i. Jahreskreis:** 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Schweißgut

**Mittwoch, 6. August: Fest Verklärung des Herrn:** 7.15 Uhr Jahresamt für Max nud Elisabeth Neumayr.

**Donnerstag, 7. August: Hl. Sixtus II., Papst und Gefährten:** 19.30 Uhr Jahresm. für Emma und Magnus Hauser.

**Freitag, 8. August: Hl. Dominikus:** 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Zangerl.

**Samstag, 9. August: Mariensamstag:** 6.30 Uhr Jahresmesse für Hermann Siegele; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse für Sigmund Huber.

**Sonntag, 10. August: 19. Sonntag im Jahreskreis - 12. Sonntag nach Pfingsten:** 8.30 Uhr Jahresamt für Ferdinand Grüner; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

**3. August 1975**

**Landeck-Zams-Pians:**

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 28 74

**St. Anton-Pefflneu:**

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

**Kappl-See-Gallür-Ischgl:**

Dr. W. Köck, Tel. 054 45-230

**Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**3. August 1975**

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 054 72-276

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 054 73-206

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**3. August 1975**

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

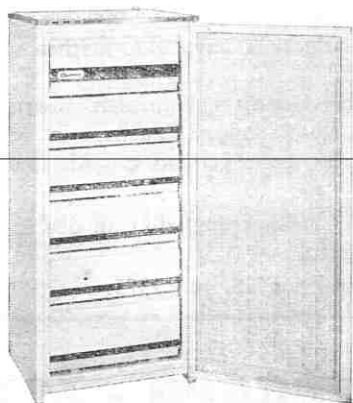
**Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen**

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42**

**4. August 1975**

**Mutterberatung, 14-16 Uhr**

# BAUKNECHT- Kühl- u. Gefriergeräte



- zuverlässig
- preiswert

Bei Ihrem Fachhändler:



A-6500 LANDECK - TIROL  
Innstraße 14 Tel. 05442 2835/2837

**ELEKTRO-MÜLLER**

## Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

**Aktions Qualitäts- und Preisvergleich:** Aluminium- od. Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luftschlitzprofil, Einbruchverriegelung, Ausstellvorrichtung, eloxiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fachmann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-275015.

**Freundliche, verlässliche**

# Bedienung

sucht

## Cafe Thurner

Landeck am Bahnhof

Telefon 05442-2794

## Lichtspiele Landeck

### Das Wiegenlied vom Totschlag

Der knüppelharte Western gibt Franco Nero pausenlos Gelegenheit, sich durch das wüste Geschehen zu schießen, so wie er als Django Weltruhm erworben hat. ab vollend. 17. Lj.

Samsstag, 2. August 1975

19.45 Uhr

### Laß jubeln Zenzi

Ein Lederhosen-Sexknaller der es in sich hat. Zwei Bayern an der See. Mit Josef Moosholzer, Margot Mahler, Konstantin Wecker, Alena Penz u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Sonntag, 3. August 1975

19.45 Uhr

### Super Fly

Die Geschichte eines Harlemer Rauschgifthändlers, der sich sogar gegen die Chefs durchsetzt. Mit O'Neal, Carl Lee, Sheila Frazier u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Mittwoch, 6. August 1975

19.45 Uhr

### Weit ist die Prärie

Erzählung über das Leben des einzigen Weißen, der aus der Schlacht von Little Big Horn heil davonkam. Mit Dustin Hoffmann, Faye Dunaway u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Donnerstag, 7. August

19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

### DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, anlässlich des Heimganges unserer lieben Mama, Frau

## Rosa Walch

sagen wir allen auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott.

Besonders danken wir Herrn Dr. Steffner für die langjährige liebevolle Betreuung sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Unser Dank gilt auch Hw. Herrn Stadtpfarrer Luggner und Hw. Herrn Dekan Aichner sowie allen, die durch Meß-, Caritas- und Blumenspenden unserer Mutter gedachten.

Die Trauerfamilien

## Geschäftslokal

Größe 20 bis 30 m<sup>2</sup> eventuell mit kleinem Lager-  
raum, mfl. ca. S 5.000.— im Zentrum von Landeck  
gesucht.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

## Ford-Transit

9-Sitzer, in bestem Zustand, mit neuer  
Plakette, billigst zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

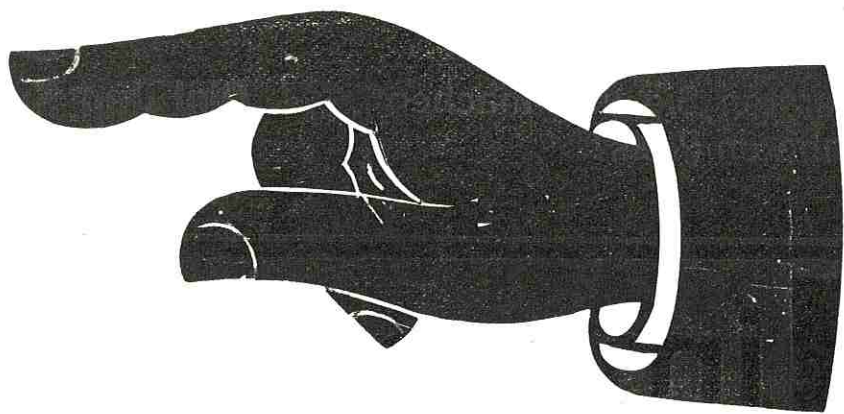
# Kaufhaus Grisseemann • Zams

*Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

Semmelbrösel	400 g	S	6.90
Feinkristallzucker 10 kg	per kg	S	8.90
Bohnenkaffee koffeinfrei $\frac{1}{2}$ kg	statt 29.— jetzt	S	23.—
Tomaten	1 kg	S	5.90

**P  
R  
E  
M  
I  
E  
N**

**Sommerschlußverkauf  
vom 7. bis 20. August 75**



**Wir  
drücken  
die**



lederwaren schuhe lederbekleidung  
**Christian Probst OHG**  
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Med.-Rat

**Dr. Walter Frieden**

vom 11. — 30. August

**im Urlaub**

**Dr. Hubert Eberl**

Facharzt für Lungenerkrankungen

vom 2. - 17. August 1975

**keine Ordination**

Dentist

**WOLFGANG MACHAC**

vom 29. Juli - 11. August

**im Urlaub**

Cafe-Restaurant

**Ritterstube Ladis**

Spezialitäten für Feinschmecker kocht der  
Chef des Hauses. Preiswerte Menüs.

Kaffee - hausgemachte Kuchen - Sonnenterrasse

jeden Mittwoch Tanzabend

Auf Ihren Besuch freuen sich

J. u. A. Bernarth

Tel. 05472-3213

**ACHTUNG!**

Wir liefern Ihnen den Beton mit unserer Betonpumpe direkt in die Schalung.

Kommen Sie, wir beraten Sie und machen Ihnen einen annehmbaren Preis!

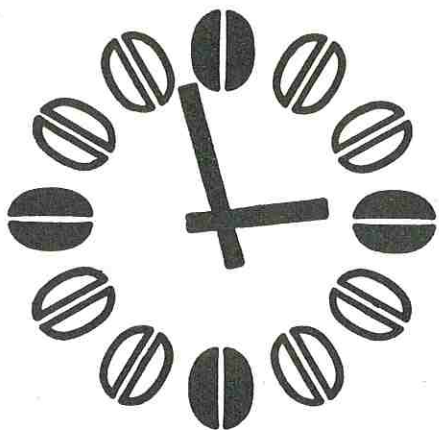


**Dipl.-Ing. Swietelsky**

Landeck

Urichstraße 6

Telefon 2678



**immer Zeit für  
ZUMTOBEL  
Kaffee!**

# GUTE SCHUHE FÜR WENIG GELD

beim

## Sommerschlußverkauf

SCHUHHAUS  
Hauptstraße 37

# LADNER

ZAMS  
Tel. 2337

WIR SUCHEN

## Vertreterinnen

Mindestalter 30 Jahre und Führerschein

**föger** EINRICHTUNGSCENTER  
TELFS - Griesgasse 7

Tel. 05262-2705 Serie

## Gelegenheitskauf

HERMES F-4

### Elektron. Fakturierautomat

Vorführmodell mit Garantie und Werkst. Betreuung besonders preisgünstig.

R. A M O R - INNSBRUCK

Brixnerstr. 3, Tel. 25729

## BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

# Hansaton-Hörgerät

Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause mitgenommen werden.

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

**Landeck:** Optiker Plangger,  
Malsersstraße 5

Dienstag, 5. August

10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

**Hansaton-Fachgeschäft** INNSBRUCK  
Bürgerstraße 15 - Telefon 24048

Kassenzuschüsse - Inzahlungnahme von Altgeräten - Hausbesuch - Teilzahlungsmöglichkeit

SIEMENS - VIENNATONE - OTICON - QUALITON - REXTON - PHILIPS



Hansaton

# Nur geschenkt ist billiger!

Sie glauben es nicht? Überzeugen Sie sich persönlich beim Pesjak-Schlussverkauf. Noch bis zum 9. August! Ihr Pesjak-Preishammer räumt in allen fünf Abteilungen:

## DAMENMODE

<b>Slip</b> Baumwolle, bedruckt	nur	<b>14.50</b>
<b>Hose</b> mit Bein	nur	<b>17.—</b>
<b>Hemden</b> br. Träger		
Spitzenbüstent.	nur	<b>19.50 35.—</b>
<b>BH Stretch</b> , Gr. 70—95	nur	<b>45.—</b>
<b>Nachhemd</b> Batist, Gr. 40—48	nur	<b>69.—</b>
<b>Blusen</b> Langarm, uni und bedr.	nur	<b>199.— 298.—</b>
<b>Pullover</b> Kurzarm	nur	<b>98.—</b>
<b>Sommerröcke</b> mod. Länge	nur	<b>199.—</b>
<b>Hosen</b> Trevira	nur	<b>299.—</b>
<b>Morgenmäntel</b>	nur	<b>219.—</b>

## KINDERLAND

<b>Mädchenslip</b> , bunt	nur	<b>9.—</b>
<b>Knabenslip</b> bunt	nur	<b>12.—</b>
<b>Mädchengarnitur</b> m. Spitze	nur	<b>43.—</b>
<b>Mädchenblusen</b> uni u. bedr.	nur	<b>49.—</b>
<b>Knabenhemden</b> Modekaro	nur	<b>59.—</b>
<b>Kinderhosen</b> Schnürsamt	nur	<b>79.—</b>
<b>Kinderröcke</b> Jeansmat.	nur	<b>99.— 129.— 149.—</b>
<b>Kinderlatzhoseri</b>	schon ab	<b>89.—</b>
<b>Mädchenblazer</b>	schon ab	<b>198.—</b>
<b>Kinderbikini und Badehosen</b>		<b>10 Prozent!</b>
<b>Tetra-Windeln</b> , 75/75	nur	<b>13.—</b>

## MÄNNERMODE

<b>Frotteesocken</b>	nur	<b>11.—</b>
<b>Herrenslip</b>	nur	<b>19.—</b>
<b>Herrenleibchen</b>	nur	<b>19.—</b>
<b>Slip u. Leibchen</b> bunt bedr.	nur	<b>69.—</b>
<b>Pyjama</b> Baumwolle	nur	<b>129.—</b>
<b>Sommerpullis</b>	schon ab	<b>99.—</b>
<b>Badehosen</b> Sommer 75		<b>10 Prozent!</b>

<b>Herrenhosen</b> mod. Karo	nur	<b>198.—</b>
<b>Samtjeans</b>	nur	<b>348.—</b>
<b>Freizeit-Jacken</b>	nur	<b>298.—</b>
<b>Freizeit-Anzüge</b>	nur	<b>889.—</b>

## WOHNKULTUR

<b>Blaugradreste</b>	nur	<b>15.—</b>
<b>Feinste Damastreste</b>	nur	<b>25.—</b>
<b>Weißwarenreste</b> la	pro kg	nur <b>80.—</b>
<b>Vorhangreste</b>		<b>50 Prozent!</b>
<b>Flanelleintücher</b> mit Borte	nur	<b>78.—</b>
<b>Leintuch</b> Baumw., 150/220	nur	<b>69.—</b>
<b>Diolen</b> 45 cm br.	nur	<b>1.50</b>
65 cm br.	nur	<b>3.50</b>
80 cm br.	nur	<b>16.50</b>
<b>Acril-Bordürenvorhänge</b>	nur	<b>69.—</b>
<b>Diwanüberwürfe</b>	nur	<b>188.—</b>
<b>Badevorleger</b> waschbar	nur	<b>78.—</b>
<b>Kissenüberzüge</b> m. Fransen	Set	<b>175.—</b>
<b>Federpolster</b> 70/80	nur	<b>45.—</b>
	nur	<b>98.—</b>

## TEPPICHCENTER

<b>Nadelfilzfliesen</b> 40/40 cm pro St.	nur	<b>12.—</b>
<b>PVC-Filzbelag</b> m <sup>2</sup>	nur	<b>58.—</b>
<b>Kokosabstreifer</b>	nur	<b>18.—</b>
<b>Vorleger Tuffing</b>	nur	<b>35.—</b>
60/120 cm	nur	<b>85.—</b>
70/140 cm	nur	<b>112.—</b>
<b>Teppichboden</b> Nylon, viele Farben	nur	<b>138.—</b>
		<b>— 10 Prozent!</b>
<b>Teppichboden</b> , Nylon, starke Beanspr.	nur	<b>145.—</b>
		<b>— 10 Prozent!</b>

## MATRATZEN-AKTION

<b>Federkern</b> , 3-teilig	nur	<b>595.—</b>
<b>Schaumstoff</b> , 12 cm st.	nur	<b>594.—</b>

## TAPETEN, TAPETEN, TAPETEN:

Auf alle Tapeten 5 Prozent Rabatt!

# pesjak

textilcenter Westtirol  
Malser-Straße 33  
Landeck  
pesjak hat's

